

LUSTBLÄTTCHEN

Stadtblättchen der Lesben- und Schwulengruppe ROSA LÜSTE



97. Ausgabe, Januar 2014
Für Wiesbaden und Rhein-Main

Koalitionsvereinbarung

Während wir diese Ausgabe zusammenstellen, stimmen die SPD-Mitglieder darüber ab, ob ihre Partei mit dieser ausgehandelten Koalitionsvereinbarung als Mehrheitsbeschaffer für eine weitere Merkel-Regierung zur Verfügung steht.

Ich rechne mal damit, dass die Mitglieder der SPD zustimmen, obwohl ihnen die vergangene „große Koalition“ wahrlich schlecht bekommen ist. Und die FDP ist nach ihrer Beteiligung an der Merkelregierung vollkommen aus dem Bundesstag geflogen. Dies vor Augen wollte der SPD-

Vorstand sich wohl bei seiner Parteibasis rückversichern.

Bemerkenswert ist allerdings ein anderer Vorgang, den wir, unabhängig von unserer eigenen politischen Einstellung nicht aus dem Auge verlieren dürfen, denn dies könnte auch einmal uns treffen.

Wichtige Medien wie die öffentlich-rechtlichen Fernseh- und Rundfunkanstalten sowie die Privaten und eine Reihe großer Printmedien führen nun den Wahlkampf gegen rot-grün weiter. Und wie sie mit sehr schrägen und absurden Pädovorwürfen dazu beigetragen haben, dass der rechte Flügel der Grünen gegen die eher linken Gründer der Partei ihren Durchmarsch nach oben schafften, wurde gegen die SPD nun der Vorwurf erhoben, die Partei würde mit ihrer Mitgliederbefragung verfassungsfeindlich handeln. Als ob sich eine Partei nicht bei ihrer Basis in existenziellen Fragen rück-

versichern dürfe. Immerhin geht es bei der Koalition mit Merkel um einen bis weit in die Medien hinein reichenden merkelgewogenen Meinungsapparat, mit dem sie die SPD bei Bedarf jederzeit angreifen kann.

Diesem Apparat, der Kirchen und der Unionsrechten sind die in dem SPD-Wahlprogramm für uns günstigen Forderungen für die Gleichstellung von Lesben und Schwulen schon zum Opfer gefallen. Und obwohl der uns betreffende Passus nicht so schlecht klingt, tröstet er uns wohl nur darüber hinweg, dass eine Gleichstellung nach dem Willen gewisser politischer Kräfte einschließlich Frau Merkels Gefühl in diesem Land vorerst nicht durchführbar zu sein scheint.

Der uns in den nächsten 4 Jahren betreffende Passus mag für politische Laien eher angenehm klingen, doch sagt er im wesentlichen das aus, was schon

Weiter auf S.03



Dieses Foto wurde bei der Sommerschwüle 2013 in Mainz aufgenommen.

Aus dem Inhalt

Editorial	S. 02
Wichtiges	S. 03
Gewerbe in Wiesbaden	S. 04
Szene Wiesbaden	S. 05
Staatstheater WI.	S. 06
Bücher	S. 07
Homonale	S. 08
Darmstadt	S. 09
Filme	S. 08/09
Nachrichten	S. 10
Szene Mainz	S. 11
Events Mainz	S. 11
Events in Frankfurt	S. 12
Szene Frankfurt	S. 13
Peters Kolumne	S. 14
Coming-out	S. 14
Karlas Kolumne	S. 15
Kontakte	S. 16

Prinzessinnenball 2014

Prinzessinnenball am 18. Januar 2014 im KUZ (Dagobertstraße 20 B, 55116 Mainz). Der Prinzessinnenball öffnet wie immer im Januar die les-bi-schwule Fastnachtsaison in Mainz.

Am 18. Januar 2014 um 20 Uhr bittet Angela bei Standard- und Lateintänzen im KUZ zum Tanzrausch. Um 22.00 Uhr übernehmen DJ Alex und DJ JayCap. Sie bringen die beliebte Musikmischung von der Unifete „Warm ins Wochenende“ mit. Auf dem zweiten Dancefloor legt DJ Harry.H bei der bekannten KUZ-Party „Prinzessinnenball-Ü30-90er-Spezial“ das Beste aus den Neunzigern auf.

Einen Höhepunkt des Abends bildet die Prinzessinnenwahl um 23

Uhr. Moderiert und präsentiert von der unverwechselbaren Gloria L'Orange. Man darf wieder gespannt auf die Kostüme der Bewerberinnen sein. Bewerben können sich die Prinzessinnen von 20 bis 22.30 Uhr.

Neu dabei ist ein Amor-Gewinnspiel – für Verliebte und die, die es werden wollen. Außerdem wartet auf die ersten Gäste ein kleines, pinkes Geschenk. Der Eintritt beträgt 6 Euro. Karten sind im Vorverkauf im KUZ (werktags 12 bis 16 Uhr) und in der Bar jeder Sicht erhältlich. Die Abendkasse öffnet um 20 Uhr.

Super Aktion: Ibis Mainz City ab 58 Euro inkl. Eintrittskarte.

Bequemer geht es nicht: direkt um die Ecke vom KUZ liegt das Ibis Mainz City. Und dort gibt es exklusiv für Besucherinnen und Besucher des Prinzessinnenballs ein super Spar-Paket:

- Begrüßungsprosecco
 - Eintrittskarte zum „Prinzessinnenball“
 - Übernachtung
 - Frühstücksbuffet
- Einzelzimmer: 58,00 E., Doppelzimmer: 72,00 E. je Zimmer.

Buchung nur unter Telefon
Weiter auf S. 11





Unter uns

Wenn ich mir Karlas zornigen Beitrag durchlese, dann muss ich sagen, der Jahreswechsel zwischen 2013 und 2014 könnte ihr vielleicht guttun oder bald gutgetan haben, um wieder etwas ruhiger und besonnener zu werden.

2014 kommt mit einer ganzen Menge von Problemen wie unbeantworteten Fragen auf uns zu. Zwar ist ein Jahreswechsel eigentlich nur das Austauschen der Kalender, und die Zahlen überall sind Zahlen in einem willkürlichen System ohne tiefere Bedeutung, doch wer ein bisschen abergäufig ist, was wir ja alle nicht sind, holt tief Luft, wenn er die 13 verlassenen hat und es ist ihm nichts Schlimmes passiert.

Nun kann uns natürlich immer und in jedem Jahr etwas Schlimmes passieren, aber eben auch etwas Gutes. Also schieben wir mal das Schlimme auf das Jahr 2013 und freuen wir uns auf das Gute, was sicher auf uns zukommen wird, bei der erfrischenden Jahreszahl. Seid begrüßt, Euer Joachim von der LUST

Öffentliche Veranstaltung

am 3. Freitag im Monat im Hilde-Müller-Haus, Wallufer Platz 2

Herzliche Einladung:

Freitag, 17. Januar 2014

Raumöffnung 19.30 Uhr, Beginn 20 Uhr

Nacktheit und Sexualität

Ein Vortrag mit anschließender
Diskussion darüber

Haben Nacktheit und Sex etwas miteinander zu tun?

Gibt es unerotische Nacktheit und erotische Verhüllung?

Was ist mit spezieller Sexbekleidung und mit diversen Fetischen?

Hat Verhüllung etwas mit Sexualität zu tun?

Ist die Nacktheit oder die spezielle Verhüllung erotischer?



„Rotwein mit Ansichten“

Der gemütliche Stammtisch immer am Freitag ab 20 Uhr in der LUST-WG

Ort und Info: 0611/37 77 65

Um was gehts denn so, beim Stammtisch? Hier treffen sich nette Leute, die sich über die Welt, das Leben und über sich selbst unterhalten, Musik hören, Filme sehen, Rotwein (oder anderes) trinken und kleine Snacks naschen.

Einmal im Monat haben wir eine öffentliche Veranstaltung im Hilde Müller-Haus

Treffen die Gruppe ROSA LÜSTE und ihren geladenen FreundInnen
Januar 2014

Fr. 03.01. Filmabend

Fr. 10.01. Stammtisch

Fr. 17.01. Referat (öffentlich):

„Nacktheit und Sexualität“
Siehe oben!

Fr. 24.01. Filmabend

Fr. 31.01. Stammtisch

LUSTBLÄTTCHEN

Erscheint monatlich in Wiesbaden und im Rhein-Main-Gebiet

HerausgeberIn:
ROSA LÜSTE
Postfach 5406
65044 Wiesbaden

V.i.S.d.P.: Joachim Schönert

Druck: Flyeralarm GmbH, Alfred-Nobel-Straße 18, 97080 Würzburg

Die **nächste Ausgabe** (für Februar 2014) erscheint voraussichtlich am **Mittwoch, 29.01.14**. Beiträge und Infos für diese Ausgabe sollen bis zum **14.01.14** bei uns eingegangen sein.

Wir lehnen es ab, uns anonym zugesandte Beiträge zu veröffentlichen.

Beiträge mit rassistischen, sexistischen oder anderen diskriminierenden Inhalten veröffentlichen wir nicht oder kommentieren sie entsprechend.

www.rosalueste.de



die Wiesbadener Lesben- und Schwulengruppe
gruppe@rosalueste.de

Tel. und Fax:
0611/377765

ROSA LÜSTE
Postfach 5406
65044 Wiesbaden

www.lust-zeitschrift.de



Eine Vierteljahreszeitschrift
im deutschen Sprachraum
redaktion@lust-zeitschrift.de

Tel. und Fax:
0611/377765

LUST
Postfach 5406
65044 Wiesbaden

Fortsetzung von Seite 1, oben, zu „Koalitionsvereinbarung“

im damaligen Koalitionsvertrag von schwarz-gelb drin stand und im wesentlichen Stillstand bedeutete, trotz 6 Urteilen des Verfassungsgerichts.

Aus der Szene kamen überwiegend ablehnende und enttäuschte Reaktionen, die von Queer.de in verschiedenen Beiträgen zusammengefasst wurden:

Aus Queer.de am 19.10.2013
Wie "FAZ", "Süddeutsche" und "Welt" berichten, hat Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) in einer Telefonkonferenz des CDU-Bundesvorstandes am Freitag bekräftigt, dass es mit ihr kein vollständiges Adoptionsrecht für Homo-Paare geben werde. In dem Gespräch hatte Merkel die Ergebnisse der Sondierungsgespräche mit den Sozialdemokraten zusammengefasst. Laut „Welt“ sagte die Kanzlerin, dass auch eine Ehe-Öffnung für Schwule und Lesben "am Veto der Union scheitern" werde.

Aus Queer.de am 12.11.2013
Weil die CDU sich weiterhin bei der Öffnung der Ehe und einem Adoptionsrecht für schwule und lesbische Paare querstellt, wurde in der Nacht zum Dienstag die sechste Verhandlungsrunde der Arbeitsgruppe „Familie, Frauen und Gleichstellung“ vorzeitig abgebrochen. Nach einem Bericht der Onlineausgabe der Tageszeitung „Die Welt“ soll die Union in der Sitzung lediglich bereit gewesen sein, die sogenannte Sukzessiv-Adoption umzusetzen, also das Recht, das adoptierte Kind eines eingetragenen Lebenspartners anzunehmen. Dies muss der Bundestag nach einem Urteil des Bundesverfassungsgerichts vom Februar jedoch sowieso verabschieden. Der SPD-Verhandlungsführerin Manuela Schwesig platzte daraufhin der Kragen. Sie kritisierte in der Sitzung die mangelnde Nachgiebigkeit von CDU und CSU scharf und stellte die gemeinsame Koalition infrage. "Ich kann den SPD-Mitgliedern unter diesen Umständen nicht empfehlen, einer Koalitionsvereinbarung zuzustimmen", wird die stellvertretende Parteivorsitzende aus Teilnehmerkreisen zitiert.

Aus Queer.de am 27.11.2013
Die weichen Absichtserklärungen zu LGBT-Themen im

Koalitionsvertrag von CDU/CSU und SPD stoßen in der Szene auf Kritik, auch unter Homo-Gruppen innerhalb der Parteien. „Enttäuscht“ zeigte sich der Chef der Arbeitsgemeinschaft der Lesben und Schwulen in der SPD (Schwusos), Ansgar Dittmar: "Wir als Bundesvorstand werden keine Empfehlung abgeben, dem Mitgliederentscheid zuzustimmen oder ihn abzulehnen", kündigte Dittmar an. Das müsse jedes Mitglied "selbst gewichten

Reihen auch noch reichlich Skepsis, was in der Tagespolitik tatsächlich umgesetzt werden wird." Jetzt gehe es für die LSU darum, in den kommenden Monaten Druck auf CDU/CSU und SPD auszuüben.

Kritik kommt auch aus der Opposition: So bezeichnete der grüne Bundestagsabgeordnete Volker Beck den Vertrag bereits am Dienstag als "rechtliche Nullnummer". Auch die Linksfraktion kritisierte in einer Pressemitteilung: "Statt politisch die

von Lesben, Schwulen und Transgender", erklärte Kauch. Die Gruppe ROSA LÜSTE meint zum Ergebnis der Verhandlungen im Koalitionsvertrag:

Die Vereinbarung sieht, oberflächlich betrachtet, nicht so schlimm wie befürchtet aus. Besonders die Erweiterung des "Nationalen Aktionsplanes ..." um "Homo- und Transphobie" ist ein gutes Signal an uns.

Allerdings sind die 3 zentralen Forderungen der Schwulen- und Lesbenbewegung hier alle nicht erfüllt:

1. Öffnen der Ehe für homosexuelle Partnerschaften

2. Erweiterung des Artikel 3 GG um den Passus „Niemand darf wegen seiner sexuellen Identität benachteiligt oder bevorzugt werden“. Der Artikel 3 GG würde dann wie folgt heißen:

„Niemand darf wegen seines Geschlechts, seiner Abstammung, seiner Sprache, seiner Heimat und Herkunft, seiner sexuellen Identität, seines Glaubens, seiner religiösen oder politischen Anschauungen benachteiligt oder bevorzugt werden. Niemand darf wegen seiner Behinderung benachteiligt werden.“

3. Die in der Bundesrepublik Deutschland von 1945 bis 1994 menschenrechtswidrig mittels § 175 StGB verurteilten homosexuellen Männer sollen rehabilitiert und entschädigt werden. Von all dem ist nichts im Koalitionsvertrag zu finden. Bezüglich Gleichstellung im Ehe- und Familienrecht begründete Frau Merkel dies damit, dass sie dabei kein gutes Gefühl habe. Das scheint als Argument ausreichend zu sein. Ihr seht, es ist noch so einiges zu tun, um die gesellschaftliche Gleichstellung von uns Lesben und Schwulen und die Gleichstellung der Rahmenbedingungen für unser Leben zu erreichen.

Gehen wir mal davon aus, dass der Koalitionsvertrag von den SPD-Mitgliedern angenommen wird und somit die Große Koalition dann vorraussichtlich die nächsten 4 Jahre durchhält. Das bedeutet: weitere 4 Jahre Streit um unsere Gleichheitsrechte z.B. bei Wahlen, am Stammtisch und dadurch inspiert im zwischenmenschlichen Umgang. (j.s. für die Gruppe ROSA LÜSTE)

Aus der Koalitionsvereinbarung von CDU, CSU und SPD, Bereich „Zusammenhalt der Gesellschaft“ Beginn S. 96 steht auf S. 105 Folgendes:

Sexuelle Identität respektieren

Lebenspartnerschaften, Regenbogenfamilien
Wir wissen, dass in gleichgeschlechtlichen Partnerschaften Werte gelebt werden, die grundlegend für unsere Gesellschaft sind.

Wir werden darauf hinwirken, dass bestehende Diskriminierungen von gleichgeschlechtlichen Lebenspartnerschaften und von Menschen auf Grund ihrer sexuellen Identität in allen gesellschaftlichen Bereichen beendet werden. Rechtliche Regelungen, die gleichgeschlechtliche Lebenspartnerschaften schlechter stellen, werden wir beseitigen. Bei Adoptionen werden wir das Urteil des Bundesverfassungsgerichts zur Sukzessivadoption zügig umsetzen.

Die Arbeit der „Bundesstiftung Magnus Hirschfeld“ werden wir weiter fördern.

Wir verurteilen Homophobie und Transphobie und werden entschieden dagegen vorgehen.

Wir werden den „Nationalen Aktionsplan der Bundesrepublik Deutschland zur Bekämpfung von Rassismus, Fremdenfeindlichkeit, Antisemitismus und darauf bezogene Intoleranz“ um das Thema Homo- und Transphobie erweitern.

Die durch die Änderung des Personenstandrechts für intersexuelle Menschen erzielten Verbesserungen werden wir evaluieren und gegebenenfalls ausbauen und die besondere Situation von trans- und intersexuellen Menschen in den Fokus nehmen.

– und auch die weiteren Punkte in dem Koalitionsvertrag berücksichtigen", so Dittmar ...

Der Schwusos-Vorsitzende erklärte aber auch, dass die "Koalitionsvereinbarung Spielraum für die nächsten vier Jahre" biete. Trotzdem: "Klare Formulierungen wären uns lieber als die Formelkompromisse, die Streit in der Koalition vorprogrammieren", so Dittmar.

Auch die Lesben und Schwulen in der Union (LSU) sind nur teilweise zufrieden: "Wir hätten uns definitiv klarere Aussagen und Ergebnisse im Sinne der Gleichberechtigung von Schwulen und Lesben in unserer Gesellschaft gewünscht", sagte der Bundesvorsitzende Alexander Vogt. "Wir sehen gute Ansätze, aber es herrscht in unseren

notwendigen Schritte zu gehen, wartet die große Koalition auf das Bundesverfassungsgericht".

Der Chef der Liberalen Schwulen und Lesben (LiSL), der ehemalige Bundestagsabgeordnete Michael Kauch, warf der SPD vor, an den eigenen Ansprüchen gescheitert zu sein: "Wählertäuschung – anders kann man das Verhandlungsergebnis der SPD bei den Bürgerrechten Homosexueller nicht bewerten." Die SPD habe an anderen Stellen weite Teile ihres Programms im Koalitionsvertrag durchgesetzt, so Kauch. „Aber Mindestlohn und Rentenreform, Frauenquote und Doppel-Pass waren den Sozialdemokraten erkennbar wichtiger als die Gleichstellung

Hans A. Kloos
 Nerotal 2
 Wiesbaden 65193
 Tel 0611-51404
 Fax 03212-3071950
 www.ihr-buchfuehrungshelfer.de
 e-mail: buchfuehrungshelfer@email.de



Wo gibt es was?

In den Betrieben unserer Szene gibt es eine Menge von Angeboten, die die Menschen unserer Szene kennen lernen sollten. Die Texte neben den Anzeigen sind redaktionelle Texte, die mit den Inserenten abgesprochen wurden.

Ihre Werbung im LUSTBLÄTTCHEN

erreicht die Szene und ist nicht so teuer, wie Sie vielleicht vermuten. Zu der geschalteten Anzeige kommt noch ein Text (dieser hier), der Ihren Betrieb vorstellt und eventuelle Events bekannt gibt. Hinzu kommt Ihre Verlinkung in unserer Homepage.

Wenn Sie Interesse haben, den Platz mit der Greenpeace-Anzeige für sich zu erwerben, rufen Sie uns bitte an: 0611/377765 oder mailen Sie uns (redaktion@lust-zeitschrift.de) beziehungsweise schreiben Sie uns (LUST, Postfach 5406, 65044 Wiesbaden), wir melden uns dann umgehend bei Ihnen, um alles mit Ihnen zu besprechen.

Apotheken-Info:

Im Urlaub zum Arzt

Gerade in den Haupttourismusgebieten geben sich viele Betrüger als Ärzte aus. In einigen Ländern gibt es sogar ganze Krankenhäuser, die praktisch nichts anderes tun, als Touristen auszunehmen. Überdiagnosen sind häufig, um damit teure Arzneimittel und sogar operative Eingriffe zu rechtfertigen, die zudem oft per Blanko-Kreditkartenabdruck und im Voraus bezahlt werden müssen. Die in Rechnung gestellten Kosten sollten sich nicht wesentlich von Privatrechnungen in Deutschland unterscheiden: Ein reines Beratungsgespräch mit Untersuchung sollte nicht mehr als 100 EUR kosten, eine Wundversorgung in etwa den gleichen Betrag. Medikamente sind in der Regel sogar billiger als in Deutschland. Ausnahme sind die USA, wo sehr hohe Arzthonorare üblich sind. Kommt dem Patienten der Betrag zu hoch vor, so sollte er zunächst nicht bezahlen und mit dem Krankenversicherer Kontakt aufnehmen - deren Telefonhotlines sind teilweise rund um die Uhr erreichbar. Die telefonischen Beratungsstellen können Adressen nennen, mit denen gute Erfahrungen gemacht wurden und erklären, was auf die Arztrechnung gehört.

„Mr. B“ @ „Adam & Eva“ in Wiesbaden

Auch weiterhin bleibt es „das beste GAY-Angebot in Wiesbaden“ im „Adam & Eva“ Erotikshop in der Rheinstraße - und jetzt auch mit „Mr. B - Shop in Shop“.

Mit der Sortimentserweiterung durch den „Mr. B“ Shop in Shop konnte das GAY-Angebot - welches in Wiesbaden nirgends sonst zu finden ist - weiter ausgebaut werden.

Sportswear von **BARCODE Berlin** und Neoprene Outfits sowie Leder und Latex Wear, Cockringe von **Oxballs**, sowie die leuchtend roten TSX-Dildos sind nur ein Teil des „Mr B“-Sortiments. Alle verfügbaren Artikel von „Mr.B“ können über den Shop bezogen werden.

Ferner findet man(n) in großer Auswahl die TOP-Labels und Neuerscheinungen an GAY-DVDs. Ebenso ein breites Angebot an Toys, Hilfsmitteln, Magazinen etc. Ebenso rundet die gut-besuchte Video-Cruising-Area mit ihrem günstigen Tagespreis von 8,- Euro das Angebot ab.

Infos zum Shop und Angeboten und Aktionen findet man(n) auf der Homepage und in Gayromeo Club & Guide und alle Club-Mitglieder per Newsletter.

Homepage: www.sex-sinne.de
Gayromeo Club & Guide: sexkino-wiesbaden

Apotheker
 Matthias Havenith

 **neue bären**
apotheke
 einfach unentbehrlich!

65185 Wiesbaden, Oranienstraße 50

Tel. : 0611/305222, Fax: 0611/9103606

mo. - fr. von 8,30 bis 18,30 samstags 8,30 bis 13,30

<http://www.apotheke-baeren.de>

E-Mail: neue-baeren-apotheke@t-online.de



Adam & Eva

Hetero & Gay
 Erotikshop/Video-Area

Rheinstr. 27
 65185 Wiesbaden

Öffnungszeiten:
 Mo - Sa 10 bis 22 Uhr

www.sex-sinne.de
www.adamundeva-online.de

Wiesbaden im Januar 2014

Robin Hood

Aktuelle Veranstaltung:

Karaoke am Sa. 25.01.

geänderte Öffnungszeiten am 31.12. und 01.01.14 ab 18 Uhr, ebenso Silvester, Neujahr ab 18 Uhr, alle anderen Tage normal ab 15.00 Uhr
Hier gibt es auch kleine Snacks. (Bei gutem Wetter sitzt man auch draußen).

Hilde Müller-Haus

Wallufer Platz 2: Fr. 17.01. ab 20 Uhr, Raumöffnung 19.30 Uhr, Vortrag mit Diskussion:

Nacktheit und Sexualität

Haben Nacktheit und Sex etwas miteinander zu tun? Gibt es unerotische Nacktheit und erotische Verhüllung? Was ist mit spezieller Sexbekleidung und mit diversen Fetischen? Hat Verhüllung etwas mit Sexualität zu tun? (ROSA LÜSTE)

Trend

geänderte Öffnungszeiten: 31.12 ab 21.00 Uhr, 01.01.14 und 2.1.14 geschlossen, alle anderen Tage normal ab 19 Uhr geöffnet.

Beerbus* gibt es täglich 19.00 – 22.00 Uhr. Paulshofer Pils für 7,99 Euro pro Person, so viel sie will.

Wi-Fi gratis für die Gäste ...

AIDS-Hilfe Wiesbaden

- Monatlicher kostenloser anonymen HIV-Test in den Räumen d. AIDS-Hilfe Wiesbaden, Karl-Glassing-Straße 5, Tel. 0611/302436 jeden 1. Mo. (z. B. 06.01.) von 16 - 19 Uhr.

- HIV-Schnelltest (10 Euro) am 3. Mo. (z.B. 20.01.), 16 - 19 h.

Anon. Beratungstelefon der AHW werktäglich 10 - 14 h und zus. Mo. 19 -21 h: 0611/19411 www.aidshilfe-wiesbaden.de

Homonale Wiesbaden

Fr. 24.01. bis So. 26.01. und Mo. 03.02. im Caligari. Siehe Seite 8 in dieser Ausgabe!

Lets go Queer

Vorschau: Sa 01.0 2.14 ab 23 Uhr im Schlachthof, RÄUCHERKAMMER. Verant. von Schlachth. und Warm. Wiesb.

Warmes Wiesbaden

Stammtisch ist immer am 2. Di. im Monat, also am 14.01. ab 20.30 h im Cafe Klatsch.

Gruppen:

ROSA LÜSTE Die Wiesbader Lesben- und Schwulengruppe, www.rosalueste.de

Warmes Wiesbaden:

warmeswiesbaden.blogspot.de

Medien:

LUSTBLÄTTCHEN u. LUST www.lust-zeitschrift.de

Beratung:

ROSA LÜSTE: 37 77 65

montags 19 - 21 Uhr

AIDS-Hilfe: 19411

werktgl. 10 - 14, Mo. 19 - 21 h

Bunte Nummer: 309211

www.buntenummer.de

Wo man hier hingeht

Hier findet Ihr die Lokale, in die man/frau in Wiesbaden geht:

Robin Hood

Das **Robin Hood** ist quasi in 2 Bereiche unterteilt: eine große Bartheke, und dort im Hintergrund kleine Tische mit Barhockern auf der einen Seite, einladende Tischgruppen auf der anderen Seite des Lokals.

Im ganzen Robin Hood kann wieder geraucht werden. Im Sommer und bei gutem Wetter sitzen viele Gäste vor dem Lokal.

Im Robin gibt es auch kleine Gerichte zu kleinen Preisen.

Trend

Das **Trend** ist eine nette Kneipe mit vielen Spiegeln, wodurch man sich überall gegenseitig sehen kann. Sowohl an der Bar wie an (und zwischen) den Tischgruppen ist die Kontaktaufnahme gut möglich. **Das Trend ist eine Raucherkneipe.**

Wi-Fi gratis für die Gäste. Gute Stimmung ist hier meistens, gute (passende) Musik, nette Gespräche finden zwischen den Gästen statt und mit Michael, dem Wirt.

Bistro - Bar
Römertor 7
65183 Wiesbaden
0611 - 373040



www.trend-wi.de



Häfnergasse 3 - 65183 Wiesbaden
Tel.: 0611/301349 - www.robin-wi.de

Sa. 01.02. Fr / Beginn 23:00 / AK 5,00 Euro

LET'S GO QUEER!

Queer / Gay / Whatever - Elektro / Pop Party in der RÄUCHERKAMMER

Inzwischen ein fester Termin im queeren Kalender der Region und RäucherKammer. Queer, Lesbian, Gay, Bisexual, Transgender – fight for your right to party. Musikalisch geht die Reise wieder von (Indie-)Pop bis Elektro, von House und Minimal über The Gossip und Icona Pop bis zurück zu feministischen Riot-Grrrl-Ikonen wie Le Tigre und Peaches.

Der Abend ist eine Kooperation von Schlachthof Wiesbaden und Warmes Wiesbaden.

Homonale siehe S. 8

Fr. 24.01. bis So. 26.01. Mo. 03.02. im Caligari

**Robin Hood
Karaoke am Sa. 25.01.**

Nacktheit und Sexualität

Fr. 17.01. im Hilde Müller-Haus ab 20 Uhr, Raumöffn. 19.30 h Referat und Diskussion über erotische Bekleidung und erotisches Aussehen. Haben Nacktheit und Sex etwas miteinander zu tun? Gibt es unerotische Nacktheit und erotische Verhüllung? Was ist mit spezieller Sexbekleidung und mit diversen Fetischen? Hat Verhüllung etwas mit Sexualität zu tun oder ist es eher die gekonnte spezielle Enthüllung?

Eine Veranstaltung der Gruppe ROSA LÜSTE

Neues aus dem Hessischen Staatstheater Wiesbaden

Letzte Vorstellungen in Wiesbaden!

Zwischen Mitternacht und Morgen: Schwanensee

Musik von Peter I. Tschaikowsky, Choreografie von Stephan Thoss, Musikalische Leitung Wolfgang Ott, Ballett und Orchester des Hessischen Staatstheaters Wiesbaden

Zwischen Mitternacht und Morgen, die mitreißende Neufassung des Ballettklassikers Schwanensee von Stephan Thoss ist nur noch zwei Mal in Wiesbaden zu sehen!

Tschaikowskys Musik, eine bezaubernde Geschichte und große Gefühle machen Schwanensee zu einem wahren Ballettfest: Stephan Thoss nimmt bei seiner erfolgreichen Interpretation die tragische Leidenschaft als Ausgangspunkt des überlieferten Märchens.

Odette verliebt sich in den charismatischen Rotbart, doch erkennt zu spät seine Unfähigkeit, ihre Gefühle zu erwidern. Tief getroffen zieht sie sich zurück

und verwandelt sich symbolisch in ein Wesen, das sich erneuten Verletzungen durch andere Menschen entzieht – in einen Schwan. Diese Existenz reiner Unschuld und Unnahbarkeit ist Schutz und Fluch zugleich, denn zwischen Mitternacht und Morgen – auch in Tschaikowskys Partitur der Zeitraum, in dem Odette die menschliche Gestalt wiedererlangt – nimmt die Tragödie ihren Lauf.

„Das heiße Herz seines Schwanensees aber sind die Pas de deux, in denen jede Nuance des Begehrens ihren körpersprachlichen Ausdruck findet. Manchmal möchte man



zurückspulen können an diesem Abend, um nochmal zu gucken.“ Frankfurter Rund-

schau
Freitag, 17. Januar, 19.30 Uhr
und Sonntag, 2. Februar, 16 Uhr

Die Liebe zu den drei Orangen

Oper von Sergej Prokofjew, Musikalische Leitung Zsolt Hamar, Wolfgang Ott, Inszenierung Ansgar Weigner

König Treff ist besorgt. Sein einziger Sohn leidet an unheilbaren hypochondrischen Depressionen. Als Heilmittel gegen die Krankheit des Prinzen gibt es nur eins: Lachen. Der König gibt dem Spaßmacher Truffaldino den Auftrag, Feste mit Maskeraden und lustigen Schwänken zu arrangieren, die den Prinzen zum Lachen bringen könnten. Aber alles ist vergebens. Erst als die Zauberin Fata Morgana erscheint und ihr ein peinliches Missgeschick passiert, lacht der Prinz bis zur Erschöpfung über die groteske Szene. Die Hofgesellschaft jubelt, Fata Morgana hingegen verflucht den Prinzen, ab sofort in drei Orangen verliebt zu sein und keine Ruhe finden zu können, bis er sie besitzt. Eine unstillbare Sehnsucht ergreift den Prinzen, der sich auf

die abenteuerliche Suche nach den drei Orangen begibt.

Sergej Prokofjew hat Gozzis phantastisch-groteske Märchenwelt mit einer Musik voll Witz und Ironie versehen. Die Neuproduktion inszeniert Ansgar Weigner, der in Wiesbaden mit Der Vetter aus Dingsda, Im Weißen Rössl, Der Vogelhändler und Unter der roten Laterne bereits auf eine ganze Reihe von Regie-Arbeiten zurückblicken kann und ein Meister des verschmitzten Humors ist.

„Axel Wagner muss man in seiner Travestierrolle als Köchin ebenso erlebt haben wie den waffenscheinpflichtigen Einsatz von Fata Morganas asymmetrischen Reifrock. Dessen Trägerin Tatiana Plotnikova überzeugt bis in mimische Details durch hervorragende sze-



nische Präsenz. Martin Homrich spielt den Prinzen zunächst als Monsterbaby mit blonder Eisenherz-Frisur, wechselt dann mozartisch in den Tamino-Modus und genießt dann mit pausbäckiger Freude vermeintliches

Heldentum und die hübsche Gefährtin Ninetta, letztere vokal und körperlich beweglich dargestellt von Sharon Kempton. In einer eigenen Liga spielt Erik Biegel.“ Frankfurter Allgemeine Zeitung

Samstag, 4. Jnaur 19,30 und Montag, 13. Januar, 19.30 Uhr



Samstag, 1. Febr., 11 bis 16 Uhr, Malersaal / Montagehalle Großer Kostümverkauf

Der Theaterfundus öffnet sich und präsentiert Rüstungsteile, Kopfbedeckungen, Schuhe, Wäsche, Theatertiere und alles, was ein Kostüm-Fundus außerdem zu bieten hat. Bei über 4000 Kostümen aller Stilepochen ist auch für Sie garantiert das Passende dabei. Kommen, staunen und stöbern Sie!

Nur Barzahlung möglich.

Mein schwules Auge 10

Das Jahrbuch der schwulen Erotik, herausgegeben von Rinaldo Hopf und Axel Schock, erschienen im Konkursbuch Verlag Claudia Gehrke, 16,80 Euro, im Abo 12 Euro, 320 farbenfrohe Seiten., ISBN 978-3-88769-910-9

„Mein schwules Auge 10 - In der Jubiläumsausgabe des Jahrbuchs für schwule Erotik dreht sich alles rund ums Glück. Gibts Glück nur zu zweit oder dürfen es auch ein paar Männer mehr sein? Macht Sex glücklich und für wie lange?

Was bedeutet das Glück für den Einzelnen, für das Paar, für die schwule Community? Wer oder was verwehrt uns, glücklich zu sein? Diese und noch viele andere Fragen beantworten über 80 internationale Künstler, etablierte deutschsprachige Autoren und neu entdeckte Talente auf unterschiedlichste, kreative und immer wieder überraschende Art. Ein sinnliches Kaleidoskop mit Fotografien, Zeichnungen und anderen künstlerischen Arbeiten unter anderen von Johnny Abbate, Henning von Berg, Taner Ceylan, Felix d'Eon, Norbert Heuler, Alexander Kargalzev, Edward Lucie-Smith, Martin von Ostrowski und Spunk Seipel sowie Essays, Short Stories und Gedichten von Klaus Berndt, Björn Björnson, Holger Heckmann, Brane Mozetic, Rolf Redlin, Michael Sollorz, Siegfried Strassner und viele andere.“ Das schreibt der Verlag.

Die Kurzgeschichten und kurzen Erzählungen sind das wichtigste dieser Ausgabe, nachdem man das Buch mehrmals durchblätter hat, um sich die Bilder anzuschauen. Die Faszination von Bildern lässt am schnellsten nach. Die Geschichten sind eigentlich nicht



Januar-Bücher

Jetzt, wo Weihnachten vorbei ist, kann man sich wieder Bücher kaufen, die man selber lesen möchte. Hier findet Ihr dazu ein kleines Sortiment.

glücklich, auch wenn irgendwo in ihnen glückhafte Momente sind, in der einen oder anderen Geschichte mehr, und es kommt zum Vorschein: Glück hebt sich aus dem eher weniger glücklichen Alltag und aus großen Unglück. Und was als Glück empfunden wird, ist recht subjektiv. Übrigens, darauf habe ich keine Antwort gefunden: Das subjektiv empfundene Glück, beispielsweise beim Sex mit einem besonderen Menschen, kann dies der andere Mensch ebenso empfinden?

Es ist dies ein wirklich lesenswertes Buch. Gut, dass ich es nicht verschenkt habe. (js)

**Das dritte Mal**

Erotischer Roman von Ulrike Voss, erschienen im Konkursbuch Verlag Claudia Gehrke, 288 Seiten zu 9,90 Euro, ISBN 978-3-88769-785-3

Anna und Beate begegnen sich bei einem Wochenendseminar. Eine heiße Sommernacht, Gewitter, als die Liebe losgeht. Ein Roman mit dramatischen Wendungen, heißem Sex und einer düsteren Vergangenheit, die die Liebe bedroht. Es geht auch um besondere Augenblicke, die das Leben auf den Kopf stellen können. Es ist schwül. Anna realisiert, dass sie Beate schon einmal gesehen hat. Die beiden kommen sich näher und verbringen eine aufregende Nacht miteinander. Doch beide sind liiert. Ein One-Night-Stand, fürchtet Anna, und so ist es auch. Beate verschwindet nach dem Seminar aus ihrem Leben. Eines Tages, Anna ist inzwischen mit ihrem Studium fertig und auf Arbeitssuche, treffen

sie einander zufällig wieder. Jetzt geht die Liebesgeschichte erst richtig los. Doch Beate wird von düsteren Erinnerungen verfolgt. Auch ihre vorige Beziehung ist noch nicht beendet. Als Beates Vater stirbt, erbt sie das verfallene Elternhaus. Unheimliches verbirgt sich darin. Vergangenheit lässt sich nicht verdrängen.“ Das schreibt der Verlag.

Beim Aussortieren im Haus ihrer Eltern erinnert sie sich zunehmend an ihre Kindheit, die ihr zunächst ausschließlich düster erscheint. Dies ändert sich dann aber später. Spannung vermischt sich mit Erotik, Unheimliches verschwindet mit dem baufälligen Haus.

Es ist ein spannender und faszinierender Roman, der die Leserin auch sexuell anspricht und inspiriert. (rs)

Wer besitzt das Internet?

Die Freiheit im Netz und das Urheberrecht. Eine Streitschrift. von Stefan Kraft (Hg.) - erschienen im Promedia Verlag Wien. 176 Seiten zu 14,90 Euro, ISBN 978-3-85371-345-7

„Raubkopierer“ gegen „Content-Mafia“ - so lauten die gegenseitigen Bezeichnungen der Parteien im tobenden Copyright-Krieg. ACTA, ein internationales Handelsabkommen gegen „Produktpiraterie“, hat diesem Konflikt neue Schwungkraft verliehen.

„Wer besitzt das Internet?“ sammelt Meinungen und Personen, die in diese Debatte involviert sind. Die einen halten das aktuelle Urheberrecht für längst überflüssig und orten in der zunehmenden Kontrolle der Behörden über das Netz eine viel größere Gefahr als im Tausch von Dateien. Andere Autoren wiederum verteidigen die Rechte der Künstler an ihren Werken (und damit auch deren Existenzgrundlage) gegenüber der Gratis-Kultur im Internet.

Die Verfasser der einzelnen Beiträge beschäftigen sich mit Beispielen der digitalen Verbreitung von Musik, Literatur und journalistischen Texten und bringen anhand dieser Erfahrungen Pro- und Contra-Argu-



mente zur gegenwärtigen Rechtslage sowie zur Tauschmentalität der User in die Diskussion ein. Sie fragen nach, ob das massive File-Sharing tatsächlich zu hohen Einbußen für die Künstler geführt hat und wie diese in Zukunft vom Internet profitieren könnten.

Sind die Bewegung gegen ACTA und ihre Speerspitzen wie die Piraten-Partei ein Ausdruck einer neuen politischen Generation oder doch nur naive Technologiegläubige, die das Kopieren von Dateien mit Meinungsfreiheit verwechseln?

Könnte gar die Diskussion um ACTA zu neuen Eigentumsverhältnissen zumindest im digitalen Raum führen? Die Antworten darauf fallen in der vorliegenden Streitschrift äußerst unterschiedlich aus - und bringen die LeserInnen dazu, selbst Position einzunehmen.

Ergänzt werden die kontroversen Beiträge um eine Dokumentation des ACTA-Entwurfs und eine kurze Geschichte des File-Sharing von den Anfängen bis zur Gegenwart.“ Das schreibt der Verlag.

Ich muss gestehen, ich war beim Lesen der einzelnen Beiträge hin- und hergerissen. Ganze Branchen müssten untergehen, wenn die Urheberrechte nicht gewahrt würden. Musiker und ihre Verleger, Schriftsteller und ihre Verleger, sie alle müssen mittels der Produkte, die sie verlegen, Geld verdienen, sonst könnte so manches einfach nicht mehr entstehen.

Aber bekommen die Urheber selber etwas für ihre Fotos oder Texte, oder haben andere unterdessen Rechte daran, von denen die Urheber nichts wissen? Doch das kann kein Grund sein, die Urheber zu bestehlen. Das Buch wirft wieder neue Fragen auf. (js)

Das Programm:

FREITAG 24.01.2014

Um 17:30 Uhr Kurzfilm: **Love is all you need? / The other side of the rainbow** BRD 2012, 86 Min., DF Regie: Thomas Bartels „The other side of the rainbow“ verschafft einen Einblick in die LGBT Community Berlins. Der Dokumentarfilm begleitet die 22-jährige, freidenkende Isabelle, den schwulen Punker Nico, den Transmann und Autor Jaymoe C. und Marc, der mit einer Behinderung lebt. Alle vier gehören der Schwul-Lesbisch-Trans*-Gemeinschaft an, leben ihre Leben und verorten sich zwischen politischem Aktivismus und Anpassung.

Um 20:00 Uhr **Familienräume**, Mexico 2011, 125 Min., OmU, FSK: ab 12, Regie: Gustavo Loza

Ein schwules Pärchen, das es schafft im streng konservativen Mexiko eine geoutete, vertrauensvolle und intakte Beziehung zu führen, wird von einer Freundin gebeten den 7-jährigen Hendrix anzunehmen.

Das Pärchen merkt, dass eine Kleinfamilie durchaus eine lebende Option wäre. Es findet sich nach kurzer Zeit in einer völlig anderen Welt wieder, die von Gewalt, Drogen und Kinderhandel geprägt ist. Sie entscheiden sich jedoch für den Kampf um Hendrix.

Um 22:15 Uhr **Der Fremde am See**, Frankreich 2013, 97 Min., DF, FSK: ab 16, Regie: Alain Guiraudie

„Der Fremde am See“ erzählt von einem traumhaften See in Frankreich, an dem sich Männer treffen, um bedingungslosen Sex mit anderen Männern zu haben. Plötzlich wird ein Mord begangen. Man(n) weiß nicht, wer der Täter ist, jedoch gibt es einen Verdächtigen. In genau diesen verliebt sich der 40-jährige Franck und lässt sich auf ein Abenteuer mit ihm ein.

SAMSTAG 25.01.2014

Um 14:30 Uhr, Kinderfilm: **Merida – Legende der Highlands**, USA 2012, 94 Min., DF, FSK: ab 6, Regie: Steve Purcell, Mark Andrews, Brenda Chapman

Bogenschießen, Reiten, Abenteuer bestehen – das ist die Welt von Merida in den schottischen Highlands, die sich weigert den alten Traditionen als Königtöchter zu folgen. Um endlich ganz ihren eigenen Weg gehen zu können, bittet sie eine Zauberin um Hilfe und löst damit einen alten Fluch aus. Kann sie auch den bezwingen?

Um 17:30 Uhr **Im Namen des ...**, Polen 2013, 102 Min., OmU, FSK: ab 18 (nicht geprüft), Regie: Mamgodka Szumowska

Im ländlichen Polen sieht sich der katholische Priester Adam mit seiner eigenen Homosexualität und der damit verbundenen Heimlichkeit konfrontiert, als er sich in einen jungen Mann verliebt. Best Feature Film Teddy Award 2013

Um 20:00 Uhr, **Albert Nobbs**, GB/Irland 2011, 109 Min., DF, FSK: ab 6, Regie: Rodrigo García

Irland im 19. Jahrhundert: Der Butler Albert Nobbs (Glenn Close) ist ein geschätzter Kollege im exklusiven Hotel Morrison's.

Keiner ahnt, dass Albert in Wahrheit eine Frau ist, die sich als Mann verkleidet, um ihren Lebensunterhalt verdienen zu können. Die Maskerade gerät in Gefahr, als der Maler Hubert Page in Alberts Zimmer übernachten soll und sich Albert in das Hausmädchen Helen verliebt ...

Um 22:00 Uhr **Concussion**, USA 2013, 93 Min., OmU FSK: 18 (nicht geprüft) Regie: Stacie Passon

Abby führt mit Ihrer Frau und zwei Kindern ein routiniertes

Familienleben. Erst durch einen Unfall merkt sie, wie unzufrieden sie mit ihrem Alltag ist und beginnt als lesbische Prostituierte zu arbeiten. Ein heimliches Doppelleben beginnt. Durch die atemberaubenden Veränderungen in ihrem Leben blüht Abby auf und fühlt sich so stark wie nie zuvor. Special Jury Award Gewinner Berlinale 2013

SONNTAG 26.01.2014

Film & Frühstück. Frühstück um 11:00 Uhr, um 12:00 Uhr **Liberace**, USA 2013, 118 Min., DF, FSK: ab 12, Regie: Steven Soderbergh

Wladziu Valentino Liberace war berühmter Pianist und Showstar mit einer Vorliebe für glitzernde Outfits und einen ausschweifendem Lebensstil. Zu diesem gehörten neben Tonnen von Strasssteinchen auch sehr junge Männer, obwohl Liberace Zeit seines Lebens bestritt schwul zu sein. Die Erinnerungen eines dieser jungen Männer, Scott Thorson, waren Grundlage der starbesetzten Verfilmung mit Michael Douglas

als Liberace und Matt Damon als seinem jungen Gespielen.

Um 14:30 Uhr, Kinderfilm: **Merida – Legende der Highlands**

Um 17:00 Uhr, **Laurence anyways**, Kanada 2012, 159 Min., DFm, FSK: ab 6, Regie: Xavier Dolan

Montreal Ende der 80er Jahre. An seinem 35sten Geburtstag eröffnet Laurence seiner Freundin, dass er immer schon fühlte, im falschen Körper aufgewachsen zu sein und von nun an offen als Frau leben wolle. Die nächsten Jahre sind – wie es kaum anders sein kann –, rasant, ereignisreich und beileibe nicht immer einfach für alle Beteiligten: Laurence, seine Freundin, ihre Familien und Freunde, ihre Umgebung.

Um 20:00 Uhr, **Blau ist eine warme Farbe, La vie d'Adèle**, Frankreich 2013, 179 Min., OmU, FSK: ab 18, Regie: Abdellatif Kechiche

Die Liebe. Ihre monumentale Macht, ihre Unausweichlichkeit und das alles beherrschende Verlangen, das sie heraufbeschwört, schleudern das Leben der 17-jährigen Adèle vehement aus seiner Umlaufbahn, als sie der blauhaarigen Kunststudentin Emma begegnet. Ihre wahrlich große Liebe vermag aus ungestüme Leidenschaft eine gewachsene Beziehung zu formen und hier könnte die Geschichte mit einem Happy End schließen. Tut sie aber nicht.

FREITAG 24.01.2014	SAMSTAG 25.01.2014	SONNTAG 26.01.2014	MONTAG 03.02.2014
		11:00 Frühstück	
		12:00 Liberace	
	14:30 Kinderfilm: Merida	14:30 Kinderfilm: Merida	
17:30 Love is all you need? / The other side of the rainbow	17:30 Im Namen des ...	17:00 Laurence anyways	Homonale Machine 18:00 Lipstickka
20:00 Familienräume	20:00 Albert Nobbs	20:00 Blau ist eine warme Farbe / La vie d'Adèle	Homonale Machine 20:00 Out in the dark
22:15 Der Fremde am See	22:00 Concussion		

Weiter auf Seite 9 oben

Fortsetzung von S. 8

MONTAG 03.02.2014 Homonale-Nachlese

Um 18:00 Uhr, **Lipstikka**, Israel/GB 2011, 90 Min., OmU, FSK: ab 12, Regie: Jonathan Sagall
Die Palästinenserin Lara hat sich in London ein scheinbar perfektes Leben mit Ehemann und Kind aufgebaut. Doch all das wird zur Fassade, als die schöne, herausfordernde Inam auftaucht, die wilde und selbstbewusste Freundin aus Kindertagen, mit der Lara mehr als ein Geheimnis verbindet. Das Wiedersehen wird zur Zerreißprobe für beide, denn die Vergangenheit wird wieder an die Oberfläche geschwemmt ... Lara und Inam müssen sich ihren Erinnerungen stellen.

Um 20:00 Uhr, **Out in the dark**, Israel/USA 2012, 96 Min., OFmU, FSK: ab 12, Regie: Michael Mayer

„Out in the dark“ erzählt die Geschichte von zwei Männern, die sich ineinander verlieben, es jedoch eigentlich nicht „dürfen“. Der Student lebt in Palästina und der Anwalt in Israel, was zur Folge hat, dass eine Beziehung kaum gelebt werden kann, nicht nur, weil sie von zwei Männern geführt wird, sondern auch, weil eine Landesgrenze zwischen den beiden liegt. Nimir, der bei seiner Familie nicht geoutete Student, muss eine schwerwiegende Entscheidung treffen; entweder für das Leben oder für die Liebe.

Darmstadt im Januar 2014

31.12 Silvestergymnastikon vinyl: Leo Yamane + friends ab 00:30 Uhr im Schlosskeller Darmstadt

13.01. **Treffbunt - kreuz und queer durch Darmstadt** ab 19.30. Ort wird auf vielbunt.org bekannt gegeben

17.01. **Schrill und Laut** mit Rosa Opossum ab 22 Uhr. Schlosskeller Darmstadt

Das „feindliche“ Ausland

Peter Plate (Rosenstolz) hat sich in der vorletzten Woche, gemeinsam mit seiner Freundin und Kollegin Carolina Bigge, in einem „Offenen Brief“ an die Öffentlichkeit gewandt, in dem er sich gegen die menschenunwürdigen Gesetze gegen Homosexuelle in Russland wendet.

In Zusammenarbeit mit dem LSVD der und der Hirschfeld-Eddy-Stiftung hat er die „Aktivisten ZEHN: Gleiche Rechte für alle – auch in Russland!“ ins Leben gerufen.

Am Donnerstag, den 12.12.2013, 17:30 Uhr, fand eine Kundgebung in Berlin, Straße Unter den Linden/Ecke Glinkastraße, nahe der Russischen Botschaft, statt.

Peter Plate war, gemeinsam mit seinen Kollegen, vor Ort und präsentierte dort mit seinem Projekt Mann + Miss den Benefiz-Song „Zehn (Wenn Natasha Olga liebt)“ live. Es ist der erste Live-Auftritt in der Öffentlichkeit von Peter Plate seit mehreren Jahren.

Ein Videofilm, gedreht von Erfolgsregisseur Marco Kreuzpaintner (Sommersturm, Krabat) wurde erstmalig gezeigt. Gerade erst hat sich Elton John öffentlich über die diskriminierenden Gesetze in Russland geäußert und in einem Konzert gesagt, dass er traurig darüber ist. Bundespräsident Joachim

Gauck hatte letzten Sonntag bekannt gegeben, dass er nicht zu den Olympischen Winterspielen nach Russland reisen wird. Der Menschenrechtsbeauftragte der Bundesregierung, Markus Löning sprach hierzu von einer „tollen Geste der Unterstützung für alle, die in Russland für Bürgerrechte und Demokratie kämpfen“. Markus Löning (FDP) kann man sein menschenrechtliches Engagement auch für Lesben und Schwule abnehmen.

Die derzeit amtierende Bundesregierung nun, wird von der Union dominiert, die sich in Deutschland selber nicht gerade für die Gleichstellung von Lesben und Schwulen, für die Gleichstellung von Regenbogenfamilien usw. einsetzt, sondern sich im Gegenteil in den Koalitionsverhandlungen mit aller Kraft gegen eine Gleichstellung sträubte, die von Frau Manuela Schwesig (SPD) für die Koalition engagiert eingefordert wurde.

Und so fragt man sich, ob das Homosexualitätsthema nicht vielleicht missbraucht wird, um andere Rechnungen in der Rivalität zwischen der EU und Russland aufzumachen. Sicher lassen sich die Zustände für homosexuelle Menschen in Russland nicht mit denen in Deutschland vergleichen. Aber es ist doch schon recht seltsam, wenn man bei dem Gleichstellungsthema in Deutschland Bauchschmerzen hat, während man andererseits wild über die Grenze zeigt. Um uns beziehungsweise um die Sorge für homosexuelle Frauen und Männer in den betreffenden Ländern geht es doch nicht, wenn man sich um die eigenen Lesben und Schwulen nicht wirklich sorgt.

Dies alles spricht nicht gegen das beispielhafte Engagement von Peter Plate und den anderen genannten Personen. Es ist zu hoffen, dass dieses Engagement nicht anderen Zielen einer anderen Auseinandersetzung dienen soll. (js)

Was Du nicht sagst

(Como Non Detto) von Ivan Silvestrini, Italien 2012, mit Josafat Vagni, Monica Guerritto, Francesco Montanari, Ninni Bruschetta, Valentina Correani, Valeria Bilello, Andrea Rivera, Jose' Dammert, Alan Cappelli Goetz, Lucia Guzzardi u.a. Italienische Originalfassung, deutsche Untertitel. DVD von Edition

Salzgeber.

Die große Frage: Wie sag' ich's meinen Eltern, meiner Familie? Irgendwie hat sich für Mattia nie die richtige Gelegenheit ergeben, sich zu erklären. Ist auch schwierig, wenn man bisher immer der brave Sohn war und der Anhang vornehmlich mit sich selbst beschäftigt.

Die Eltern haben gerade eine bittere Scheidung hinter sich. Papa selber ist ein Bild von einem Macho, dem Fußball zu schwul ist und der ganz im Training seiner Rugbymannschaft aufgeht. Seinem Sohn würde er zum Start in sein (heterosexuelles) Sexleben auch finanziell unter die Arme greifen. Schwesterchen hat selber Stress mit Ehemann und Nachwuchs und Oma sucht mit ihren 83 Jahren dringend einen Job.

Also kein Wunder, dass seine bisherigen Versuche sich zu outen grandios gescheitert sind. Und eigentlich kein Grund gleich auszuwandern, aber im fernen Spanien hofft er mit seinem Geliebten Eduard glücklich zu werden.

Ihm hat Mattia in der Ferne vorgeschwärmt, dass ihn selbst sein Vater zum CSD begleitet hat. Lügen, die sich nun rächen, denn Überraschung:

Eduard will ihn abholen kommen und dabei gleich die ganze Familie



kennenlernen. Und das ausgerechnet wenn alle zum Abschiedessen vereint sind... Schön wenn man gute Freunde hat, die einem helfen können, die Katastrophe aufzuhalten.

„Was Du nicht sagst“ ist eine witzig-skurile Coming-out-Komödie aus Italien zum Mitleiden und Lachen mit einem sympathischen Hauptdarsteller.

Deine örtliche AIDS-Hilfe:

AIDS-Hilfe Wiesbaden e.V.

Karl-Glässing-Str. 5, Tel: 0611/302436
Seit 1986 bietet die Beratungsstelle der Aids-Hilfe Wiesbaden e.V. Information und Aufklärung zu HIV sowie Beratung, Betreuung und Unterstützung von Menschen mit HIV und Aids. Unsere Arbeit richtet sich an alle, die Fragen zum Thema HIV und Aids haben - in erster Linie natürlich auch an die von HIV am stärksten Bedrohten: an Menschen mit HIV und Aids und ihre Angehörigen, an schwule Männer, an DrogengebraucherInnen und MigrantInnen. Interessierte Menschen können Informationsangebote zu HIV und Aids nutzen (auf Wunsch natürlich anonym), und sich auch über ihre persönlichen Infektionsrisiken, Fragen zu HIV-Test etc. beraten lassen.

HIV-Test jeden 1. Mo. von 16 - 19 Uhr.
HIV-Schnelltest (Kosten 10 Euro) am 3. Mo. 16-19 h
Anon. Beratungstelefon der AHW werktätlich 10 - 14 h und zusätzlich Mo. 19 - 21 h: 0611/19411
www.aidshilfe-wiesbaden.de

Die Aids-Hilfe Mainz e.V.

Mönchstraße 71, 06131/222275
Kostenloses Info-Material

Wir halten ständig eine grosse Anzahl von Broschüren zu allen Aspekten der HIV-Erkrankung für Sie bereit. Diese Broschüren können Sie kostenfrei in unserer Beratungsstelle erhalten.

Der HIV-Antikörpertest

Informationen über den HIV-Antikörpertest und über Beratungsstellen in Ihrer Nähe erhalten sie bei uns.

<http://www.aidshilfemainz.de>

Die AIDS-Hilfe Frankfurt e.V.

Geschäftsstelle Friedberger Anlage 24, 60316 Frankfurt Tel. (069) 40 58 68-0

Wir sind für alle Menschen da, die von HIV und AIDS betroffen oder aus den unterschiedlichsten Gründen mit dem Thema HIV und AIDS konfrontiert sind und bieten Information, Beratung, Hilfe und Vermittlung - vertraulich, anonym und kostenlos.

Wir vertreten die Interessen der Menschen mit HIV und AIDS und werben um Solidarität. **Wir** informieren und klären auf, damit jede/r in der Lage ist, eigenverantwortlich zu handeln. **Wir** machen uns stark für die Verbesserung der Lebensbedingungen der Menschen, die am häufigsten von AIDS betroffen sind. **Wir** stehen Hilfesuchenden bei mit professioneller Beratung, Begleitung, Pflege und Betreuung.

<http://www.frankfurt-aidshilfe.de>

AIDS-Hilfe Darmstadt e.V.

Elisabethenstr. 45 Tel. 06151-28073
E-Mail: info@darmstadt.aidshilfe.de

Öffnungs-/Beratungszeiten:

Montag, Dienstag und Donnerstag 9.00-17.00 Uhr, Mittwoch 13.00-17.00 Uhr, Freitag 9.00-15.00 Uhr, Termine nach Vereinbarung, Telefonberatung während der Öffnungszeiten.

Luxemburg. Der 40jährige schwule Xavier Bettel wurde nun offiziell zum Premierminister seines Landes ernannt. Er führt eine sogenannte Gamibia-Koalition an, die sich aus Liberalen, Sozialdemokraten und Grünen zusammensetzt. Sie ersetzt die bisherige große Koalition. Vize-Premierminister wird der ebenfalls schwule Sozialdemokrat Etienne Schneider. Schon während der Koalitionsverhandlungen war festgelegt worden, dass die Öffnung der Ehe für Lesben und Schwule im Jahr 2014 eingeführt werden soll. Belgien wäre somit das letzte Land im Westen Europas, das die Ehe für Homosexuelle öffnet. Bundeskanzlerin Angela Merkel wünschte Bettel für seine Amtszeit „viel Kraft und Erfolg“. Vor dem Hintergrund der engen und vielfältigen Beziehungen der beiden Staaten, freue sie sich darauf die Zusammenarbeit zu vertiefen.

Jerusalem. Der israelische Präsident Schimon Peres hat sich für die Gleichstellung von Lesben und Schwulen im Eherecht ausgesprochen. In einem Interview hatte er auf eine diesbezügliche Frage geantwortet, dass auch homosexuelle Menschen mit Rechten seien. Man dürfe ihnen diese Rechte nicht wegnehmen, weil sie anders seien. Man könne niemandem das Recht zu Atmen, zu Essen oder auf die Gründung einer Familie verweigern. Zur Zeit findet in Israel eine Debatte zur Einführung einer Zivilehe statt. Bislang können Eheschließungen nur durch die Repräsentanten der verschiedenen Religionsgruppen durchgeführt werden.

Menschen die keiner oder unterschiedlichen Religionen angehören, können dadurch nicht oder nur im Ausland heiraten. Diese Ehen werden dann vom Staat anerkannt. So werden auch gleichgeschlechtliche Ehen, die im Ausland geschlossen wurden, vom Staat akzeptiert. Fraglich ist, ob ein Gesetz über die Einführung einer Zivilehe eine Mehrheit im Parlament finden würde. Die religiösen Parteien sprechen sich dagegen aus. Mit Schimon Peres spricht sich allerdings der ranghöchste Politiker Israels für eine Einführung aus.

Vilnius. Nach einer Umfrage der EU-Grundrechteagentur in Litauen, beklagen sich in keinem Land der EU mehr Lesben, Schwule, Bi- und Transsexuelle über Ungleichbehandlung und Diskriminierung. Die Lage könnte sich weiter verschärfen, denn das Parlament hat beschlossen einen Gesetzesvorschlag zu prüfen das die Rede- und Versammlungsfreiheit weiter einschränkt. Das Gesetz würde vorsehen, dass öffentliche Veranstaltungen „wider der öffentlichen Moral“ bestraft werden sollen. Auch soll die „öffentliche Verunglimpfung“ von „verfassungsrecht-

lichen moralischen Werten“ wie auch von „verfassungsrechtlichen Grundwerten des Familienlebens“ bestraft werden. Weil die Verfassung Litauens die Ehe als Verbindung von Mann und Frau definiert, könnte somit die Forderung nach einer Öffnung der Ehe als Verstoß gegen ein solches Gesetz angesehen werden. Das Gesetz könnte schon im nächsten Jahr nach dem Ende der EU-Präsidentschaft Litauens Realität werden. Und dies ist nur eine von mehreren Gesetzinitiativen, die sich gegen LGBT richten. Sie alle wurden vom Rechtspopulisten Petras Grazulis eingebracht, dessen Partei an der Regierung beteiligt ist, und der sich mit Aktionen gegen Homosexuelle profiliert. Schon 2010 wollte er jegliche „Werbung für Homosexualität“ verbieten, ein Gesetz, das allerdings aufgrund der Intervention Brüssels entschärft werden musste. Beim diesjährigen CSD wurde er verhaftet, weil er einen Aktivisten geohrfeigt hatte.

Zagreb. Wie befürchtet, sprach sich die Bevölkerung Kroatiens in einem Referendum dafür aus, in der Verfassung die Ehe



als „lebenslange Verbindung zwischen Mann und Frau“ festzuschreiben.

Laut Endergebnis sprachen sich 65,87 Prozent der Wähler dafür aus. Die Wahlbeteiligung lag bei 37,9 Prozent. Vor allem die katholische Kirche hatte sich für die Abstimmung engagiert, ihre „Bewegung für die Familie“ hatte bei jeder sich bietenden Gelegenheit Unterschriften gesammelt und für die

Volksabstimmung geworben. Lesben und Schwulen wird mit dieser Verfassungsänderung eine Öffnung der Ehe wohl verwehrt bleiben. Zoltan Milanovic, der sozialdemokratische Regierungschef, sprach von einem „traurigen und sinnlosen Referendum“. Nun soll eine Initiative zur Einführung einer Eingetragenen Partnerschaft vorangetrieben werden.

Port-au-Prince. Wie Amnesty International bekanntgab, wurde das Büro von Kouraj, einer Gruppe für LGBT in Haiti, von bewaffneten Männern überfallen. Zwei anwesende Aktivisten wurden dabei bedroht und gefesselt. Die Täter durchsuchten das Büro der Gruppe und entwendeten vertrauliche Unterlagen sowie zwei Laptops der Gruppe. Seitdem erhalten Mitglieder von Kouraj verstärkt Drohanrufe. Es wird auch befürchtet, dass andere Schwule und Lesben, die bisher nur der Gruppe bekannt waren, stärkerer Verfolgung ausgesetzt sind. Zwar wurde Homosexualität in Haiti seit 1986 legalisiert, Schwule und Lesben sind aber weiterhin extremer Diskriminierung ausgesetzt und gefährdet. Hintergrund ist die große Armut des Landes und die starke Stellung der katholischen Kirche.

Mainz im Januar 2014

Bar jeder Sicht (BJS)

Mittwochs Filmabend um 20.30 h:

08.01. **Mosquita und Mari**, USA, OmU. Vielfach preisgekröntes, lesbisch angehauchtes Coming of Age-Drama.

15.01. **Im Namen der Bibel**, USA, dt. Kommentar und OmU. Bewegende Doku zum Thema „Homosexualität und Christentum“: Was sagt die Bibel wirklich dazu und wie gehen christliche Eltern mit ihren schwulen und lesbischen Kindern um?

22.01. (Achtung: Beginn schon um 20.00 Uhr) Der Blockbuster mit den **schwulen Cowboys**, deutsche Fassung, über die verbotene Liebe zweier Cowboys in den 1960er Jahren.

29.01. **I Am a Woman Now**, NL, OmU. Fünf ältere Trans-Frauen blicken auf ihr Leben zurück.

Events:

Sa. 04.01. 19:00 Uhr Das vegane Menü am Samstag

Fr. 10.01. 20:00 Uhr „**kurzfristig eingesprungen**“ – Improtheater mit Christoph Hausmann und Ulrich Jungblut, zwei Urgesteinen der Mainzer Impro-Szene

So. 12.01. **Strick-Workshop** „Basics“ (für Anfänger) mit Olena

Di. 14.01. 19:30 Uhr „**Queergefragt: Selbstbewusst christlich?! Homosexualität und Christentum**“. Mit VertreterInnen von Netzwerk katholischer Lesben, Homosexualität und Kirche sowie Lesben und

Kirche. Sa. 18.01. **Siehe KUZ** (unten)
So. 19.01. **Strick-Workshop** „advanced“ mit Olena

Do. 23.01. 2004-2014 10 Jahre Bar jeder Sicht „**Liebe und andere Schmerzen**. 16 Herzschräge“ Lesung mit Jannis Plastargias, der Frankfurter Autor von „Plattenbaugesühle“

Näheres: <http://www.sichtbar-mainz.de/>

Im Q-Kaff an der Uni

Warm ins Wochenende 22.00 Uhr schwul-lesbische Fete, Kulturcafé, Fr. 10. u. 24.01.

Frauzentrum Mainz e.V.

Sa. 14-tägig (gerade Woche) 11,00 h offene Gruppe für **lesbische Mütter**. Do. ab 19 h **Jung-Lesben-Gruppe**.

Meenzelmänner

Stammtisch: Ort und Zeit wird noch im Internet bekannt gegeben.
www.meenzelmaenner.de/termine.html

Chapeau

Kleine nette Szenenkneipe in der Kleinen Langgasse 4, www.Chapeau-Mainz.de

Takeover Friday Mainz

Der **Kneipenabend** für Schwule, Lesben und Friends. 17.01. Ab 20 Uhr, Wildes Leben, Wallaustrasse 31, 55118 Mainz
Info: www.takeoverfriday.de

Es gibt eine versteckte Alternative

Die AUTOWERKSTATT ist nicht so einfach zu finden wie ein großes Autohaus. Aber die Suche lohnt sich: Wenn Ihnen die Zuverlässigkeit eines Autos wichtiger ist als seine Ferntauglichkeit. Wenn Sie Überraschungen bei Reparaturenrechnungen und -terminen satt haben und lieber vorher wissen, was Sache ist. Wenn Sie es leid sind, abgefertigt zu werden und lieber mit Menschen reden, die Sie ernst nehmen.

Die AUTOWERKSTATT – das sind zwei: Beda von den Driesch (der Ingenieur) und Wolfgang Schneider (der Meister). Wir reparieren und montieren für Sie, inspizieren und prüfen, beraten und helfen. Alle Marken, alle Plaketten.

Sie wissen nicht wohin mit Ihrem Auto-Problem? Rufen Sie uns an oder schicken Sie uns eine Postkarte. Wir bedanken uns mit einem Wegweiser in Form einer kleinen Überraschung.

AUTOWERKSTATT
Schneider & von den Driesch GmbH
Kirchstraße 75, 55257 Budenheim
Telefon (06139) 55 60
www.alleautos.org

AUTO WERKSTATT

Der Prinzessinnenball am Sa. 18.01. im KUZ Mainz

Fortsetzung von S. 1 unten. Näheres im Internet unter <http://www.prinzessinnenball.de/>

Buchung nur unter Telefon 06131 247-0, Stichwort: Prinzessinnenball. Das Angebot gilt nur für die Übernachtung vom Samstag, 18. Januar zum 19. Januar 2014 im Hotel Ibis Mainz City und nur solange der Vorrat reicht. Die Zimmer stehen am Anreisetag ab 15 Uhr und am Abreisetag bis 12 Uhr zur Verfügung.

Programm des Prinzessinnenballs 2014

Der Prinzessinnenball präsentiert TANZRAUSCH 20.00 Uhr, Standard- und Lateintänze mit Angela **Schwulenreferat Mainz** präsentiert Gay-Hits und Dance-Classics 22.00 Uhr mit DJ Alex und DJ JayCap von der Warm-ins-Wochenende-Party (Unifete im Kulturcafé der Uni Mainz) mit dem beliebten Musikmix selbiger Party

Mainzer Verkehrsgesellschaft MVG präsentiert Ü30-90er-Spezial 22.00 Uhr mit DJ Harry.H, dem Ü30-Experten aus dem KUZ

Anmeldung zur Prinzessinnenwahl 20.00 bis 22.30 Uhr. Alle als Prinzessin verkleideten Gäste können an der Wahl teilnehmen. Pünktlich anmelden, sonst ist eine Teilnahme nicht mehr möglich!

Prinzessinnenwahl 23.00 Uhr

Alles über die Prinzessinnenwahl findet ihr hier:

Wer wird gewählt?

Wir küren eine Prinzessin und eine Prinzessin-Prinzessin. Während erstere ursprünglich männlichen Geschlechts ist, gebührt zweiterer Titel dem weiblichen Geschlecht. Damit tragen wir einen Teil zur Gleichberechtigung unter den Prinzessinnen bei. Es zählt übrigens das jeweils angeborene und nicht das durch eine Kleidungswahl zu vermutene Geschlecht.

Wo wird gewählt?

Alle Bewerberinnen präsentieren sich ab 23.00 Uhr auf der großen Bühne. Die Wahl wird moderiert von der famosen Gloria L'Orange.

Was muss ich bei der Wahl tun?

An eine Prinzessin werden hohe Ansprüche gestellt. Ob sie diesen gerecht werden kann, muss sie auf der Bühne beweisen und dabei unsere Fachjury überzeugen.

www.prinzessinnenball.de

18.01.2014 · 20 UHR · KUZ MAINZ

22 UHR SCHWULENREFERAT PRÄSENTIERT
GAY-HITS & PARTY CLASSICS
DJ ALEX & DJ JAYCAP
DIE BEIDEN MUSIKER GIBT UNTER
ANDEREM AUCH DIE WOCHENDEN
WÄHREND DER WOCHE

Ü30-90ER-SPEZIAL
DJ HARRY.H
DIE BEIDEN GIBT UNTER
ANDEREM AUCH DIE WOCHENDEN
WÄHREND DER WOCHE

20 UND 23 UHR
PRINZESSINNEWAHL MIT GLORIA L'ORANGE
ANMELDUNG: 20 BIS 22.30 UHR
KRÖNUNG: 23 UHR

20 UHR
DJ ANGELO
TANZRAUSCH
STANDARD- UND LATEINTÄNZE
MIT ANGELA

FÜR DIE NACHT: HOTEL AB 58 EURO

DAS SUPER-PREIS-ANGEBOT VOM IBIS MAINZ CITY
ZUM PRINZESSINNEWAHL-ÜBERNACHTUNG
UND FÜR DIE NACHT

IBIS

Prinzessinnenball
LES-BI-SCHWULER BALL ZUR FÜNFTEN JAHRESZEIT
www.prinzessinnenball.de

Frankfurt im Januar 2014

Events und Veranstaltungen. Hier seht Ihr unsere gegenwärtige Auswahl:

La Gata

Silvester und Neujahr ab 21 Uhr geöffnet

Regelmäßig: Am **Mittwoch**, 20 Uhr, Clubabend mit den Hits der 70er, 80er, 90er und den besten von heute. **Donnerstag**, 20 Uhr, RICKY & Friends. **Freitag**, 21 Uhr, Countdown into the Weekend. **Samstag**, 21 Uhr, Party bis zum Sonnenaufgang. **Sonntag**, 18 Uhr, das LG begrüßt alle Gays & her Friends! Am **Montag**, 20 Uhr, Oldies mit RICKY. (Dienstag ist Ruhetag).

LSKH

Gay-Filmnacht am 3. Fr. im Monat und **L - Fimnacht** am letzten Sa. im Monat.

Lescafe, sonntags 16.00 - 20.00 Uhr. **Lesbenarchiv**, montags 16.00 - 19.00 Uhr **Lesbenarchiv**, dienstags 11.00 - 13.00 Uhr, **Lesbenarchiv**, mittwochs 17.00 - 20.00 Uhr **Liederliche Lesben** 1. Di. im Monat um 18 Uhr. Die **Selbsthilfegruppe** schwuler und bisexueller Männer mit Behinderung oder chronischer Erkrankung.

40plus 2. u. 4. Mittwoch 19 Uhr. frankfurt.gay-web.de/40plus **schwaarm.de** Schwule abstinenten Alkoholiker, Gruppentreffen jeden Di. von 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr 1. Stock, Infos unter 069 - 27 227 999, info@schwaarm.de, Internet: www.schwaarm.de

Ladies Takeover Friday

Jeden zweiten Freitag im Monat wird von Lesben und ihren Freundinnen eine Hetero-Bar zu einer Lesbenkneipe gemacht!

Der legendäre **Neujahr-Start** der TOF-Ladies mit Tradition! Ladies Takeover Friday (Ladies-ToF), for lesbians & friends ist am 10. Januar 2014 ab 20 Uhr im Café Schopenhauer, Schopenhauer Str. 7, Frankfurt. Nur hier und im Januar gibt es das echte Special-Cocktail "Ladies-TOF"!

bASIS

Lenaustraße 38 HH Di. 14.01. 19,30 h, Einlass 19 h. Ein Vortrag der AH Frankfurt: **Das Utopia der Lust-Party, Drogen und Sex**. Referent: Wolfgang Sterneck, Autor, Drogenberater, Kulturaktivist. Die Teilnahme am Vortrag ist kostenlos, eine Anmeldung ist nicht notwendig.

Zum Schwejk

Silvesterparty 31.12. ab 22 Uhr Jeden Mi. **After Work Party** 20 - 22 h, halbe Preise. Näheres über <http://www.schwejk.net/>



Clubsaua Amsterdam

Jeden letzten Freitag im Monat (31.01.) **gratis Buffet**.

AG36, Switchboard

So. 12.01 ab 20 Uhr **Karaoke**, Show mit Olaf Ziesenis Mi. 15. 01. ab 20 Uhr **SWITCH-Kultur: „Familienaufstellung – Mythos und Praxis“** Vortrag Jochen Bickert. Menschen kommen an ihre Grenzen, fühlen sich blockiert ... Folgen wir vielleicht nur jemandem aus unserem Familiensystem? Missbrauch, Kriegserlebnisse, Abtreibungen, Fehlgeburten, Unfälle, Depressionen, Süchte, Verstrickungen, Schicksalsschläge und Traumata ...



Gay-Filmnacht im LSKH: Fr. 17.01. um 21 h:

Die Gay-Kurzfilmnacht:

FRISCH VERLIEBT! Jungs, die sich trauen. Samuel, Malcolm, Remy, Jan, Kowalski und Jasper haben überhaupt kein Problem damit, schwul zu sein. Ihre Freunde, ihre Eltern und manchmal auch ihr Schwarm leider schon. Doch das ist kein Grund zur Traurigkeit: Erfahrungen wollen

Do. 23.01. **SWITCH.Kultur: „Lars Ruth Show: Psychic Entertainment. Mentalmagie.“** Die SwitchKultur begrüßt im Rahmen einer Benefizveranstaltung zugunsten des Switchboard die „Lars Ruth Show“. Er wird das Switchboard und seine Gäste verzaubern, liest Ihre Gedanken. ...

So. 26.01. Karaoke

Café Karussell - siehe unter Café Karussell!

Main Test jeden Montag von 17.00 – 19.30 h das HIV- & Syphilis-Beratungs- und Testangebot der AIDS-Hilfe Frankfurt e. V. in den Räumen der AG36, **Regelmäßig:** Gruppen: Ab 20 Uhr: **Schwule Biker** 1. Dienstag, **LSVD** Hessen 1. Mittwoch, **FLC** – interner Abend 3. Mittwoch, **Gay Web** 1. Donnerstag, **Schwule Väter** 3. Freitag, **Schwusos** 3. Do., **SMASH** – SM-Gesprächskreis 4. Freitag, **Eurovision Club Germany**

Café Karussell

Offener Treff für schwule Männer jenseits der 60 im Switchboard. Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat von 15 bis 18 Uhr Programm mit Kaffee und Kuchen. Ab 15:30 Uhr Thema mit Diskussion.

07.01.2014: Polit-Talk "Kann Papst Franziskus die katholische Kirche reformieren?" Am 26.11.2013 berichtet "Der Spiegel" über das Rundschreiben des Papstes Franziskus "Evan-

gelii Gaudium", es handele sich um eine "Revolution von oben". Es scheint so, als wäre der klapprige R4 des Papstes usw. nicht nur kosmetische, medienwirksame Operationen am Image der katholischen Kirche. Was aber wären denn grundlegende Reformen? Gibt es innerhalb der katholischen Kirche eine nennenswerte Laienbewegung, die mit fundierter und vor allem moderner Kritik dem Papst den Weg weisen könnte? Was müsste sich ändern, dass religiös orientierte Schwule wieder Interesse an der katholischen Kirche finden?

21.01.2014: Karl-Heinz Ulrichs - Vorreiter der Homosexuellenemanzipation. Der Jurist und Autor Berndt Aretz beschäftigt sich schon lange mit dem Juristen Karl-Heinz Ulrichs (1825-1895), der auf dem Deutschen Juristentag Straffreiheit für gleichgeschlechtliche sexuelle Handlungen forderte, und sich auf diese Weise gleichzeitig zu seiner eigenen Homosexualität bekannte. Es kam nicht nur unter den bürgerlichen Juristen zu einem Tumult. Berndt Aretz wird in einer Textkollagen über Ulrichs Ideen und Geschichte berichten und dabei F. Engels zitieren.

Ab 17 Uhr Gesprächskreis mit Erfahrungsaustausch über das Altern als schwuler Mann in separatem Raum, Vertraulichkeit wird zugesichert.

L-Filmnacht im LSKH: Sa. 25.01. um 20.00 h:

Die L-Kurzfilmnacht:

DIE FRAU MEINER TRÄUME Traumfrauen gibt überall: in den Straßen, den öffentlichen Verkehrsmitteln, in der Hotellobby, im Football-Team und im bürgerlichen Wohnzimmer. Manche will erobert werden, andere hat man schon erobert und man muss aufpassen, dass man sie nicht wieder ver-

liert. Acht traumhaft kurze Filme lassen Fantasien wahr werden und holen die größten Sehnsüchte und die für unmöglich gehaltenen Ideale auf den Boden der lesbischen Tatsachen.



Frankfurt

In diese Betriebe der Szene in Frankfurt, mit denen wir teilweise schon seit vielen Jahren befreundet sind, geht frau/man besonders gerne.

Von Frau zu Frau

La Gata ist weit und breit (im ganzen Rhein-Main-Gebiet) der einzige (seit über 40 Jahren) Treff von und für „Frauen - Damen - Girls - Madames - Ladies“. Geöffnet ist täglich außer Dienstag (Ruhetag) Siehe Näheres auf der Veranstaltungsseite für Frankfurt.

Das La Gata ist eine Raucherinnenkneipe

Cantina im Nordend

„Die Welt soll wärmer und weiblicher werden“ ist der Wahlspruch, denn „Je gleichberechtigter Schwule und Frauen in einer Gesellschaft sind, je weniger Frauen und Schwule in einer Gesellschaft unterdrückt und diskriminiert werden, desto freier ist die Gesellschaft.“

Geöffnet ist das Café Größenwahn, die Gaststätte, die „Cantina“ täglich 16 - 01 Uhr, die hervorragende und häufig ausgezeichnete Küche ist 18 - 23 Uhr geöffnet. Im Sommer gibts hier auch einen Garten zum Draußensitzen.

Ein traditionelles Haus

... ist die **Krawallschachtel**. Sie existiert nämlich schon seit 1561 gastronomisch, vorher war sie ein Weinkeller. Seit der Revolution von 1848 wird dieses Haus die **Krawallschachtel** genannt, weil von hier aus, dem Haus des Bürgertums gegen den Adel, so mancher „Krawall“ ausging. Hier trafen sich nämlich traditionell die Zünfte.

Wer in das heutige freundlich wirkende Lokal will, muss klingeln. So kann Rolf seinen Gästen die angenehme gelassene Atmosphäre garantieren, die sie hier so lieben. Das Publikum ist recht gemischt, jung trifft sich mit alt, man unterhält sich hier gerne und findet rasch Kontakt.

Die lustige Kneipe

Die lustige Kneipe mit Herz ist dienstags bis donnerstags 12 bis 01 geöffnet, freitags und samstags bis 02 Uhr, sonntags 18 bis 01. Montags Ruhetag.

Das Schwejk ist schon lange „eine Institution“ in Frankfurt, und „Linda“ führt seit vielen Jahren mit Bravour diese Kneipe, wo eigentlich immer was los ist. Die gute Stimmung färbt deutlich auf die anwesenden Gäste ab.

Viele große Events, Bootsfahrten vom Eisernen Steg, große Parties, das Schäfergassenfest, große Beteiligung am CSD, sehr viel geht von der lustigen Kneipe aus oder findet hier statt, und die Gäste danken es durch zahlreiches Erscheinen.

Zur Entspannung

Seit über 40 Jahren gibts die Club-Sauna Amsterdam in der Waidmannstraße im Stadtteil Sachsenhausen, geöffnet täglich von 13.30 h bis 23 Uhr, sonntags bis 22 Uhr, montags Ruhetag.

Dampfsauna und 2 Trockensaunen, Whirlpool und großer Kabinenbereich, Restaurant mit guter Küche und mit Bar. Am letzten Freitag im Monat gibts immer ein Gratis-Buffer.

die welt soll wärmer und weiblicher werden großenwahn

Café Größenwahn, Lenaustraße 97
Frankfurt am Main, Telefon 069/599356
www.cafe-groessenwahn.de

Club La Gata

Mi. bis Mo. geöffnet
ab 20 Uhr, Fr. + Sa. ab 21 Uhr
Di. ist Ruhetag

Seehofstraße 3
60594 Frankfurt
069/614581

www.club-la-gata.de

Krawallschachtel

täglich ab 20.00 Uhr
geöffnet bis 01 Uhr
Fr. und Sa. bis 03 Uhr

Alte Gasse 24
60313 Frankfurt/Main
Telefon (069) 21 99 91 29

Zum Schwejk
Schäfergasse 20
60313 Frankfurt
Tel.: 069. 29 31 66
www.schwejk-frankfurt.de

CLUBSAUNA
AMSTERDAM
GAYSAUNA - RESTAURANT - BAR
FRANKFURT
www.clubsauna-amsterdam.de

Clubsauna
Amsterdam
Waidmannstr. 31
60596 Frankfurt
Tel.: 069. 63 13 371
www.clubsauna-amsterdam.de

Hi Gay Guys n´ Girls,

Ihr seid gerade im Coming-out und was Euch nun Sorgen macht, hat hauptsächlich etwas mit der Intoleranz von Menschen zu tun, die glauben, das Recht zu haben, Euch Vorschriften darüber zu machen, was ihr fühlen und empfinden dürft und was nicht.

In Indien, der größten Demokratie der Welt, ist gerade die Strafbarkeit der Homosexualität wieder eingeführt worden, nachdem sie 4 Jahre lang aufgehoben war. Da merkt so manche Frau, dass sie sich in Frauen verliebt, und anstatt sich nun auf die Suche nach Frauen machen zu können, denen es ebenso geht, muss sie sich zurückhalten, weils verboten ist. Hinzu kommt die Vergewaltigungsangst in Indien, wo manchmal ganze Gruppen von Männern Frauen bis zum Tod vergewaltigen.

Und wenn ein Mann bemerkt, dass er sich sexuell zu männlichen Personen hingezogen fühlt, dann muss er das verbergen. Er darf nicht andere Männer suchen, denen es gerade so ergeht, weil das höchste Gericht nach 4 Jahren Freiheit davon dies wieder verbietet, als würde damit irgendjemanden geschadet. Religiöse Organisationen und konservative Politiker haben 4 Jahre lang Druck ausgeübt und Kampagnen zugunsten einer staat-

Das Coming-out ...

ist eine entscheidende Situation im Leben eines Menschen, nämlich das zu akzeptieren, was man/frau schon vorher gehaut oder befürchtet hatte: „Ich bin homosexuell“. Und nun muss man/frau lernen, wie das ist, lesbisch oder schwul zu leben.

lichen Bestrafung wegen homosexueller Handlungen geführt. Bestrebungen, uns zu diskriminieren, zu bestrafen usw. gibt es in unserem Land auch, und dies geht von den gleichen Kreisen aus, wie in den anderen Ländern, wo das der Fall ist.

In Russland und in den ganzen Ländern, die früher zur Sowjetunion gehörten, gehen die Regierungen in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Religionsgemeinschaften ebenfalls gegen Homosexualität vor. Religionsführer und Politiker, die mit ihnen zusammenarbeiten sind die Speerspitze dieser Bewegungen gegen das Menschenrecht auf freie Entfaltung der Persönlichkeit.

Und so etwas berichten wir Dir während Du im Coming-out bist? Ja, das tun wir, denn es bleibt eine Tatsache, dass Du es nun nicht ganz leicht haben wirst. Das Problem ist nicht nur die Tatsache der Verfolgung, sondern auch, wie wir mit der Ablehnung und Verfolgung in vielen Ländern und damit mit unseren Schwestern und Brüdern umgehen.

Und das alles geschieht eben nicht deshalb, weil Du Dich mit Deinen Gefühlen und Deinem Begehren irgendwie schuldig machst, sondern weil es immer noch, im Jahr 2014 schlimme Menschen gibt, die daran eine Befriedigung empfinden, wenn ein Teil ihrer Mitmenschen diskriminiert und gequält werden. Es handelt sich nicht um unsere Probleme, sondern um deren Probleme, die sie zu unseren Problemen machen.

Es sind nicht die schlauesten und menschlichsten Menschen, die so etwas zu ihrer Zufriedenheit brauchen, sondern die primitivsten und ungebildetsten sowie verbissensten und hasserfülltesten Menschen, die uns so verfolgen. Und Du kannst dennoch damit rechnen, dass Du liebenswerten Menschen begegnen wirst, die so empfinden wie Du, und hilfsbereiten Menschen, die zu uns gehören und die sich Mühe geben, dazu beizutragen, dass man sich gegenseitig hilft.

Natürlich gibts in unseren Reihen auch Deppen und geschädigte Leute, die nicht so einfach zu nehmen sind, sondern auch

Für Infos und Rat

seit 1979

das Wiesbadener

LESBEN**UND****SCHWULEN****TELEFON**

montags 19 - 21 Uhr

0611/ 37 77 65

(an anderen Tagen auf gut Glück)

Ein Angebot für Dich
von der Gruppe**ROSA LÜSTE**

Betrüger und Kriminelle, die nach schwachen Lesben und Schwulen suchen, um ihnen zu schaden.

Wir sind keine schlechteren und eben auch keine besseren Menschen, weil wir schwul oder lesbisch sind.

Mit einigem Glück könnt Ihr aber hoffen, anständige Leute in unserer Szene zu finden, in die Ihr nun eintauchen werdet, weil Ihr homosexuell seid.

Es grüßt Euch
das Team von der ROSA LÜSTE

Peter von der Aidshilfe Wiesbaden informiert:

„Komm Schatz, wir gehen hintenrum...“

So meine Lieben, wir sprechen heute über anale Freuden.

Der Po und besonders die Rosette und auch alles dahinter ist eine der ergiebigsten Zonen am männlichen Körper, deshalb sind wir sehr phantasievoll in den unterschiedlichsten Spielarten.

Da wäre zunächst das Rimming. Beim Rimming oder Anschlecken wird die Rosette mit der Zunge und den Lippen verwöhnt. Rein physiologisch bündeln sich an dieser Stelle sehr viele Nervenfasern und dadurch wird der Genuss ein einmaliges Erlebnis. Hierbei gilt, dass Hygiene wichtig ist, das kann zum einen bedeuten, einen Einlauf zu machen (als Geleckter) oder eine Latexfolie (aufgeschnittenes Kondom) zu benutzen (als Le-

ckender). Auf alle Fälle sollte der Hintern gründlich gereinigt werden und empfehlenswert ist eine Impfung gegen Hepatitis A & B (kostenfrei für die schwule Zielgruppe).

Wer es lieber etwas tiefgehender hat, der spielt mit einem Dildo. Man kann sich alleine was Gutes tun oder es ins Liebesspiel zu zweit einbauen. Seid immer schön vorsichtig, dass ihr euch nicht verletzt und benutzt am Besten ein Kondom, dann spart ihr euch die Reinigung des Dildos. Denn gerade bei der Weitergabe ohne Reinigung kann es zu Infektionen kommen, am Besten wascht ihr ihn ordentlich mit Wasser und Seife ab.

Noch eindringlicher ist das Spiel mit der Hand oder Faust, das Fisting. Hierbei geht es wirklich an die Belastungsgrenze unseres Schließmus-

kels. Von den Fingern, über Faust, bis hin zum Unterarm kann, mit Übung, Alles eingeführt werden. Für den Geübten kein Problem, der Rest sollte am Anfang kleine Brötchen backen. Bei allen Fistingarten gehört eine Menge wasserlösliches Gleitgel dazu und natürlich die obligatorischen Latexhandschuhe. Weiterhin gehört es zum guten Ton, sich die Fingernägel zu schneiden und zu feilen, damit es nicht zu Verletzungen kommen kann. Um Infektionsrisiken zu vermindern solltet ihr auch nicht direkt nach dem Fisten ficken.

Zum guten Schluss schalten wir wieder einen Gang zurück und kommen zu den Fingerspielen, wie der Name schon sagt geht es darum, sich selbst oder dem Partner einen oder mehrere Finger in den Hintern einzuführen. Als Vorspiel dazu



gedacht, den Anderen zu lockern und die sensible Hinterperforie zu stimulieren. Eine HIV-Übertragung ist hier sehr unwahrscheinlich, eine Hepatitisimpfung ist auch hier sinnvoll. Deshalb meine Lieben, den Popo schön sauber machen, vielleicht mit einer Spülung. Oh zum Schluss noch was zum Ficken! Hier gelten die althergebrachten Safer Sex Regeln, immer ein Kondom und wasserlösliches Gleitgel benutzen.

Dort findest Du das LUSTBLÄTTCHEN

Wiesbaden:

Trend
Robin Hood
Erotikshop Adam und Eva
Frisör Abschnitt
Aids-Hilfe
Pariser Hoftheater
Staatstheater (Kantine)
Kultur-Palast
Sozialforum
DGB (Verdi, IGM)
Bündnis gegen rechts
Rosa Lüste

Rheingau-Taunus-Kreis:

Kulturzentr. Eichberg, Kiedrich

Darmstadt:

Dreiklangbar
Schlosskeller
FrauenKulturZentrum

Mainz:

Chapeau
Bluepoint Sauna
Hafeneck
Bar jeder Sicht (L+S-Zentrum)
Frauenzentrum

Frankfurt:

La Gata
Krawallschachtel
Zum Schwejk
Größenwahn
Oscar Wilde Buchladen
Land in Sicht Buchladen
Switchboard
LSKH

Ansonsten:

Diverse Plätze per Versand

Karlas Rundschlag:

Blick zurück im Zorn

Bei der Landtagswahl in Hessen hätte ich Ende 2013 die Grünen gewählt, wenn ich in Hessen meinen ersten Wohnsitz hätte. Und das wegen des üblen Wahlkampfes der Union gegen die Grünen. Es war nicht auszuhalten.

Und ich rechnete fest damit, dass es in Hessen die erste rot-rot-grüne Landesregierung in einem westlichen Bundesland geben würde.

Jetzt aber sieht es danach aus, dass die Grünen dafür sorgen, dass der ehemalige Innenminister unter Koch weiter in Hessen Ministerpräsident bleiben kann.

Da kann man sich doch in den Arsch beißen, wenn man beinahe Grün gewählt hätte.

Es ist nur ein Zufall, dass ich dieser Schande entgangen bin, eine Partei an der Macht zu halten, die mit rassistischen Aufrufen überhaupt erst an die Macht in Hessen gekommen ist, damals, unter Koch.

Und dass die Grünen sich dafür hergeben, das hätte ich nicht gedacht. Denn die mussten, besonders bei der Bundestagswahl, die am gleichen Tag war, die miesesten Angriffe hinnehmen. Wer also in Hessen Grün wählte, hat die hessische CDU mitgewählt, wie es nun so aussieht. Und übrigens, die Linke muss sich wohl bei den Sondierungsgesprächen in Hessen so verhalten haben, dass eine Koalition mit ihnen nicht möglich war, sagt die SPD. Haben die

alle mit dazu beigetragen, dass Hessen weiterhin CDU-Land bleibt?

Aber, halt, Moment, wer bei der Bundestagswahl die SPD gewählt hat, hat nun nach Lage der Dinge die Merkel mitgewählt.

Doch die Konservativen sagen, dass zu viel SPD in der Koalition sei. Na dann müssen ja die Mitglieder der SPD für diese Vereinbarungen stimmen, auch wenn sie sauer sind.

Ehrlich gesagt, diese ganze Parteientaktik vieler WählerInnen und Parteigrößen geht mir zunehmend ganz gewaltig auf den Reifrock, wenn ich mal einen an habe.

Wahrscheinlich schlafen die besser, die sich von Wahlen und Wahltaktik sowie Parteientaktik ganz und gar fernhalten, denn es sieht so aus, dass die Politik ohnehin immer die mieseste Wendung nimmt. Naja, meistens.

Und wie siehts aus mit dem politischen Engagement? Man kann doch nicht nur immer vor der Glotze sitzen und sich ärgern? Man muss doch auch mal was machen?

Unabhängig davon, wer von der LUSTBLÄTTCHEN-Clique zur



Wahl geht oder nicht, wir machen ja was. Wir machen bei der Gruppe mit und bei einigen von ihren Projekten. Nicht bei allen, den man will ja auch noch Zeit fürs eigene Leben haben. Die Organisationen der Lesben- und Schwulenbewegung brauchen ständig Leute, die sich mit engagieren wollen und auch nicht nur an der Glotze sitzen wollen, um sich zu ärgern. Und da können wir übrigens auch gemeinsam über die Parteipolitik ablästern, um den Ärger nicht runterschlucken zu müssen. Vielleicht sollten wir Ärgernäpfe zum Nichtrunterschlucken aufstellen.

Es grüßt Euch

Eure Tante Karla

We have to stop now

(die komplette erste Staffel) von Robyn Dettman, USA 2009, mit Cathy DeBuono (A Perfect Ending, And Then Came Lola), Jill Bennett (Out At The Wedding, And Then Came Lola), Suzanne Westenhoefer, Ann Noble, u.a. Englische Originalfassung, deutsche Untertitel, Extras: Hinter den Kulissen, Interviews



mit Cast und Crew, US-Trailer. DVD von Edition Salzgeber. Eigentlich haben Kit und Dyna es

geschafft. Sie sind ein lesbisches Traumpaar: Beide sind angesehene Therapeutinnen, haben beide gutgehende Praxen, ihr gemeinsames Buch trägt den Titel „Wie man eine Beziehung führt, ohne sich anzustrengen“.

Doch im Grunde steht ihre Beziehung am Ende. Aber die Tatsache, dass ihr Werk zu einem Bestseller wird, führt dazu, dass sie es noch einmal miteinander versuchen wollen. Kurzum – sie brauchen nun selber eine Therapie. Und unter Leitung von Therapeutin Susan gibt es so einiges aufzuarbeiten... Dumm nur, dass ausgerechnet jetzt sich Kits anstrengende Schwester bei ihr einnistet, die in allem das genaue Gegenteil von ihr ist. Und dumm auch, dass ausgerechnet jetzt ein Kamerateam vor der Tür steht, um Kits und Dynas gelungene Beziehung zu dokumentieren.

Wie perfekt Jill Bennett und Cathy CeBuono harmonisieren war schon



bei anderen Projekten zu sehen, z.B. „And Then Came Lola“. Hier nun als Therapeuten-Paar, dass selber eine Therapie braucht. Immer wieder geben die beiden in kurzen Episoden die amüsanten Facetten ihrer Beziehung preis. Die erste Staffel der erfolgreichen Web-Serie ist nun als DVD bei Edition Salzgeber erschienen.



Die Fotos auf dieser Seite haben nichts mit den hier inserierenden Personen zu tun. Sie wurden 1013 auf der Sommerschwüle in Mainz aufgenommen.

<> suche Sie <>

Junge Frau, nett, solo, sucht lb., zärtliche Freundin, für eine Beziehung, Alter egal. Bild wäre nett. Schriftl. - Adresse, no SMS, no Online. **CHIFFRE 0768**

<> suche Ihn <>

Ich wünsche mir einen offenen und ehrlichen Mann für eine feste Lebenspartnerschaft. Du solltest wie ich ein Single und homosexuell veranlagt sein, und im Alter von 59 bis maximal 73 Jahre alt. Auch solltest Du einen hellweißgrauen, gepflegten, sauberen, etwas kräftigen und zugleich auch einen etwas längeren, wuscheligen, weichen, sehr schönen Schnäuzer haben, worauf ich sehr stehe. Außerdem solltest Du mobil sein, also ein Auto haben. Außerdem suche ich ehrliche und offene 59- bis 73-Jährige für eine nette Kennenlerngruppe und gemeinsame Freizeitaktivitäten. Freue mich über jede Zuschrift, bitte nur mit Festnetznummer. **CHIFFRE 0769**

Mainzelmann, Anfang 50, 1,68 m, 70 kg, aktiv und passiv, sucht Freundschaft zu Mann - Paar, für schöne Stunden, für die bevorstehenden langen Herbst-



und Winterabende, beantworte jeden Brief! **CHIFFRE 0770**

Suche treuen Freund (Mann o. Kerl o. Bursche o. Bengel). Ich bin 65 Jahre, 180 cm groß, 105 kg (u. Bi). Wer fährt mit mir Straßenbahn oder ins Museum FFM, MZ, MA, DA oder andere Städte. Anschließend in die Sauna oder FKK-Bad (Frühjahr oder Sommer). Wer tauscht Feldbahn (Schmalspur HOe Roco, Liliput, Egger Bahn) oder verkauft Schmalspur- oder Straßenbahn-Modelle? Kein finanzielles Interesse. Nur ernst gemeinte Zuschrift. **CHIFFRE 0771**

Dominanter, maskuliner Senior aus Hofheim am Taunus (MTK) sucht einen Junior zum ... gegenseitigen Wichsen, Blasen, Streicheln, Kuschneln, Küssen und vielleicht noch mehr, Ficken jedoch nur einseitig. Du kannst maskulin oder feminin sein, wenn devot, dann aber bitte nicht zu extrem und solltest wie ich schlank, gut bestückt, ungebunden, gesund, sauber, NR, ehrlich, zuverlässig, berufstätig oder noch Student sein, gepflegt aussehen und Niveau haben. Da ich selbstständig, ungebunden und besuchbar bin, wären regelmäßige Treffen oder eine langfristige intime Duerbeziehung

tagsüber oder an WE, am liebsten abends, vielleicht auch romantisch bei Kerzenschein und guten aktuellen Getränken sehr wünschenswert. Voraussetzung ist gegenseitige Sympathie. Wenn die vorhanden ist, darf ein eventueller Altersunterschied für schöne und nicht nur sexuelle Stunden mit Genuss keine Rolle spielen. Diskretion und Vertrauen kann ich garantieren und muss es auch erwarten. Bitte nur eine ehrliche und ernst gemeinte Antwort möglichst mit Tel.-Nr. für eine unkomplizierte Terminabstimmung. **CHIFFRE 0772**

Suche treuen FKK-Nacktfreund (Bursche, Bengel, Kerl, Mann), Alter egal, für gemeinsame Sauna-Besuche oder FKK-Möglichkeiten. Nur Spiel und Spaß. Bin 65 Jahre, 180 cm groß, 105 kg und bi. Wer geht mit mir in Sauna FFM - MZ - DA - WI - MA oder andere Städte. Kein finanzielles Interesse. Nur ernst gemeinte Zuschrift. **CHIFFRE 0773**

Suche ebenso behaarten, bärtigen Kerl oder Kerle mit ansehbarem Vollbart oder Rundbart um den Mund, um die 1,68 - 1,70 m und um die 60 - 63 kg, nicht zu kräftig und zu stämmig, um die 35 - 45 J., auch gerne Studenten, Handwerker oder Muslime, zum Kuschneln und Schmusen, Reisen nur zu Fetisch-Partys, kein FKK oder Wandern oder Vollglatze oder Rollenspiele oder Sauna oder Schwimmen. Mainzer Raum. **CHIFFRE 0774**



Verschmuster, kuscheliger Romantiker (45/180/93/22) sucht ebensolchen zwischen 45 und 65 Jahren für zärtliche Treffen mit gefühlvollem tabulosem Sex (A/P/NS) und intensivem Knutschen und Lecken bei Kerzenschein (Raum KH/MZ/WI). Längere Beziehung nicht ausgeschlossen. Freue mich auf Deine Antwort. **CHIFFRE 0775**

<> mixed <>
nix

meine Kleinanzeige

LUSTBLÄTTCHEN

Ich bitte um die Veröffentlichung der unten stehenden Kleinanzeige unter der Rubrik:

suche Sie **suche Ihn** **mixed** **gewerblich**
kostenlos kostenlos kostenlos für 10 Euro

Die Antworten bitte an folgende Anschrift senden:

Der Anzeigentext lautet:

Dieses Coupon ausschneiden und an die LUST, Postfach 5406, 65044 Wiesbaden senden oder Faxen (0611/37 77 65)

Wie antwortest Du auf eine Kleinanzeige?

Du steckst Deinen Antwortbrief in einen Umschlag, den Du mit der entsprechenden Briefmarke versiehst. Du schreibst in Adressenhöhe die Chiffre-Nummer drauf und klebst den Brief zu.

Auf diesen Brief kleben wir über die Ciffre-Nummer die richtige Adresse und werfen den Brief ein.
Unfrankierte Briefe werden nicht weitergeleitet.

Diesen Brief steckst Du in einen weiteren Umschlag und sendest ihn frankiert an:

LUST, Postfach 5406, 65044 Wiesbaden

Ansonsten ist die Kleinanzeigenredaktion auch noch so zu erreichen:
Fax u. Tel.: 0611/377765 oder Email: kleinanzeige@lust-zeitschrift.de